



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

94 (5.4.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39532)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Kellern-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In jedem Abonnement des  
Chef-Redakteur Julius Kap.  
Verantwortlich:  
Ernst Müller,  
für den Inverantw.:  
A. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haack'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Königlich in Mannheim.

Nr. 94. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestelle und verkaufterte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 5. April 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Die Flucht des Generals Boulanger.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, der Brav' Général ist als ein tüchtiger Anwärter auf den Thron der Kaiser tapfer über die Grenze zurückgewichen. Um auch in der „Verbannung“ stets an das schöne Frankreich erinnert zu werden, dem er den Rücken gewendet und das er für einige Zeit aus der Ferne wird betrachten müssen, hat er eine der schönsten Töchter Galliens mit sich genommen und damit das Rosenband fester geknüpft, das ihn mit der verlassenen Heimath verbindet. Es wäre vorzuziehen, wenn die besonnenen Anhänger der Republik aus der Flucht Boulanger's Capital schlagen und mit dem sichtbaren Haupte der Partei auch den Boulangerismus oder wie man ihn abgefärbt nennt, die „Boulange“, als verschwunden und ausgelöscht betrachten wollten. Denn einmal ist es nicht sehr weit von Brüssel nach Paris und sobald ein freundlicherer Wind in Paris weht, kann Boulanger wieder in der Mitte seiner Getreuen erscheinen; sodann, und das ist noch wichtiger, pflegt in Paris nichts von Bestand zu sein. Der Reichsanwalt Bouchez hat sich als ein Freund des Präsidenten entpuppt, auf Jules de Soubert, den schneidigen neuen Generalprocurator, kann nieder ein Anderer folgen. In einem Lande, wo die Ministerien gewechselt werden, wie Bekleidungsstücke, kann jeder Tag neue Ueberraschungen bringen. Jedenfalls ist es von Boulanger klüger gewesen, seine eigene werthe Person in Sicherheit zu bringen und en petit comité in den nach Pariser Vorbild eingerichteten Restaurants in einem cabinet séparé sein zu bejourniren, zu diniren und zu soupiren, als in großer Gesellschaft in Paris sich einsperren zu lassen oder gar deportirt zu werden. Die Hauptsache für Boulanger ist, daß man recht viel von ihm spricht, daß die Pariser über ihn stets in Athem gehalten werden, und das erreicht er eher in seinem freiwilligen Exil, als in einer unfreiwilligen Haft, die seiner kostbaren Gesundheit sehr schädlich sein könnte. Die vorliegenden neuesten Nachrichten stellen wir im Folgenden zusammen:

#### Auf der Flucht.

Paris, 3. April.

Die „Estafette“ meldet, allerdings mit gewissem Vorbehalt: Der Reichsanwalt Bouchez ist am Montag mit Boulanger zusammengetroffen, um ihm mitzutheilen, daß in den beschlagnahmten Schriftstücken zuverlässige Beweise für seine (Boulanger's) Mitschuld in der Angelegenheit Audanel vorgefunden worden seien. Der Ministerrath, so meldet „Estafette“ weiter, habe beschlossen, sofort, und zwar ohne vorherige Benachrichtigung des Parlaments, Boulanger wegen Versuchs, Angehörige des Heeres zu Pflichtverletzungen zu verleiten, sowie wegen versuchter Anknüpfung geheimer Beziehungen zu fremden Mächten zu verhaften. Boulanger, durch seine Helfershelfer rechtzeitig benachrichtigt, verließ hierauf sofort Paris.

Als gestern spät in die Nacht hinein herrschte vollständige Ungewißheit über den Aufenthalt Boulanger's, der selbst nahestehenden Freunden seine Abreise geheim gehalten hatte. Selbst auf dem Empfang auf der deutschen Vorkasse, wo doch die ganze Regierung und die Diplomatie vertreten waren, schien Zuverlässiges nicht bekannt zu sein. Bald wurde die Reise bestätigt, bald abgeleugnet, bald erklärt, daß Boulanger zwar nach Brüssel gegangen, aber schon wieder zurückgekehrt sei. Wie der Vorfall in weiteren Kreisen wirken wird, ist noch nicht abzusehen. Ob sich die Regierung über die Flucht freuen oder betrüben soll, ist eine vielumstrittene Frage; wenn die Flucht einerseits die Regierung verhin- dert, Boulanger unschädlich zu machen, so kann andererseits ein im Auslande lebender General nur in geringem Maße auf seine Anhänger einwirken. Namentlich kommt das für die Wahlhülerei höchst wichtige persönliche Eintreten in Wegfall. Die Regierung soll heute Beschluß darüber fassen, ob angesichts der Flucht die Verfolgung aufzugeben oder in contumaciam fortzusetzen sei.

Das Boulangeristenblatt „Presse“ bringt einen Artikel Laguerres, in welchem mitgeteilt wird, daß Boulanger auf das dringende Ersuchen seiner Freunde das Land verlassen habe, da sie davon benachrichtigt worden seien, daß die „Bande“, welche jetzt die Gewalt in Händen habe, entschlossen gewesen sei, Boulanger vor einen

Ausnahmegerichtshof zu stellen und ihn nicht lebend wieder aus den Händen zu lassen. Der Artikel schließt: „Der General ist abwesend. Wir werden den Kampf für die Revision und die nationale Republik fortsetzen.“

Die Morgenblätter veröffentlichen folgende aus Brüssel von gestern datirte (auszüglich bereits von uns mitgetheilte)

#### Rundgebung Boulanger's:

Franzosen! Die Nachhaber, welche in Mißachtung der öffentlichen Meinung die Regierung führen, haben es unternommen, einen Generalprocurator zu gewinnen, eine Anklage gegen mich zu richten, über die nur ein durch ein Ausnahmegesetz zustande gebrachtes Ausnahmegericht verhandeln kann. Ich werde mich niemals dazu verziehen, mich dem Spruche des Senats zu unterwerfen, der aus Männern besteht, welche durch persönliche Leidenschaften, thörichtes Haß und das Bewußtsein ihrer Unpopularität verblendet sind. Die Richter, welche mir die Stimmen aller in gesetzlicher Weise befragten Franzosen auferlegten, verbieten mir, mich zu irgend einem Willküracte herzugeben, welcher die Unterdrückung unserer Freiheit bezweckt, die Verachtung unserer Gesetze darthut und den Willen der Nation beiseit setzt. An dem Tage, da ich berufen werde, vor unseren natürlichen Richtern, seien es die eingesezten Gerichtshöfe oder Geschworenen, zu erscheinen, werde ich auf die Anklage zu antworten haben, welche der gesunde Menschenverstand und das öffentliche Gerechtigkeitsgefühl bereits zurückgewiesen haben. Ich werde es mir zur Ehre rechnen, nach dem Rufe dieser Gerichte zu stellen, welche gute Gerechtigkeit üben werden zwischen dem Lande und denjenigen, welche es verderben, ausbeuten und zugrunde richten. In dem ich von hier aus unausgesetzt an der Erziehung meiner Mitbürger arbeite, werde ich in diesem Lande der Freiheit abwarten, bis die allgemeinen Wahlen endlich eine bewohnbare, ehrliche und freie Republik herzustellen haben.

Der Aufruf Boulanger's und die Begründung seiner Flucht hat selbst unter seinen Freunden, die noch gestern seine Flucht leugneten, geradezu verblüffend gewirkt. Seine eifrigsten Anhänger erfuhr seine Flucht erst durch den Aufruf, der heute um Mitternacht eintraf. Montag Abend hatte Boulanger eine Einladung bei dem Bonapartisten Jollivet angenommen, wo später großer Empfang stattfinden sollte. Er ließ sich entschuldigen, ohne den wahren Grund anzugeben. Als sich gestern das Gerücht von seiner Flucht verbreitete, stellten seine Freunde, selbst Laguerre, eine solche Möglichkeit entrüstet in Abrede und behaupteten, die Polizei streue derartige Nachrichten aus, um die Gerichte zu beeinflussen. Nur Rochefort, Graf Dillon und Dugès de la Fauconnerie waren in den Plan eingeweiht. Graf Dillon ist gleichfalls nach Brüssel abgereist.

#### Boulanger in Brüssel.

Brüssel, 3. April.

General Boulanger ist hier Dienstag Morgens 5 Uhr 18 Min. eingetroffen und im Gasthof Wengelle unter dem Namen Bruno mit dem Grafen Dillon abgestiegen. Dienstag Abend hat er seine Proklamation nach Paris telephonirt. Mittwoch Morgens begab er sich nach Mons, wo er mit Rochefort zu einer Berathung zusammentraf. Die drei, der General, Graf Dillon und Rochefort kehrten Mittwoch Mittags 1 Uhr 20 zurück. An den Bahnhofen in Mons und am Südbahnhof in Brüssel fanden boulangeristische Rundgebungen statt. Ich begleitete den General. In der Unterhaltung sagte er Folgendes: Ich bin von Paris weggegangen, nachdem ich ganz sicher in Erfahrung gebracht hatte, daß man im Begriff stehe, mich zu verhaften. Vor vierzehn Tagen wollten meine Freunde mich bewegen, Frankreich zu verlassen, aber ich zögerte, da der eben eingeleitete Prozeß gegen die Patriotenliga es mir zur Pflicht machte, in Paris meinen Freunden zur Seite zu bleiben. Dann aber habe ich meinen Entschluß geändert. Für mich stellte sich die Frage so: Sollte ich es dahin kommen lassen, daß das Haupt der nationalen Partei insgeheim beseitigt und an Händen und Füßen gebunden würde? Nein! Ich habe den dringenden Rath Mächten nachgegeben und bin abgereist. Von hier aus kann ich meine Partei leiten. Uebrigens werden wir nicht lange zu warten brauchen. Bald werden wir nach Frankreich zurückkehren; dann werde ich denjenigen, welche mich verfolgt haben, meinen Platz in Brüssel anbieten.

Die belgische Regierung hat beschlossen, nicht sofort irgendwelche Maßregeln wegen Boulanger zu ergreifen, ist aber übereingekommen, nicht zu gestatten, daß das Land zum Mittelpunkt politischer boulangeristischer Wühlereien gemacht werde. Boulanger wird überwacht.

Boulanger und W. d. n. sind heute Vormittags 8 Uhr 30 Minuten in Mons eingetroffen. Rochefort, welcher bereits seit Montag Abend hier verweilt, erwartete

sie auf dem Bahnhofe, wonach sie sich nach dem „Hotel du Monarque“ begaben.

#### Presstimmen.

Das boulangeristische Blatt „Oil Blas“ bemerkt, die plötzliche Abreise Boulanger's habe einen sehr üblen Eindruck auf seine treuen Anhänger ausgeübt. Der „Mot d'Ordre“ und die „Lanterne“ meinen, der „brav' général“ habe nur aus Furcht Reißhaus genommen. Der „Radical“ sagt von Boulanger: „Dieser Seiltänzer (pitre) ist als Seiltänzer gefallen!“ Der „XIX. Siècle“ ist der Ansicht, Boulanger habe der jetzigen Regierung einen sehr großen Dienst geleistet. Die übrigen Blätter bringen noch nichts Bemerkenswerthes über Boulanger's Flucht.

Das Blatt „Paris“ sagt: „Die Flucht Boulanger's wird in keinerlei Weise die Absichten der Regierung hinsichtlich der boulangeristischen Verschwörung ändern. Die Verfolgung der Angelegenheit wird ihren Lauf nehmen und der Senat als oberster Gerichtshof zusammentreten. Gegen Boulanger und seine Mitschuldigen liegen niederschmetternde Beweise der Schuld vor.“

#### \* Der Prozeß gegen die Patriotenliga.

Paris, 3. April.

Bei Beginn der heutigen Verhandlungen gegen die Patriotenliga herrschte Ruhe vor dem Gebäude. Nach Eröffnung der Sitzung begann der Vertreter der Staatsbehörde, P o m b a r d, die Anklage. Er führte aus, die Republik und die Regierung seien lange mit äußerster Bereitwilligkeit und Anbroslichkeit geschmäht worden. Man habe aber keine Veranlassung genommen einzuschreiten. Da habe sich plötzlich eine neue Partei gebildet und, alle feindseligen Elemente sammelnd, einen Bund dieser Menschen geschlossen. Es sei wohl verständlich, daß diese Gesellschaft alsbald auf Umsturz getrieben und den Aufruf geplant habe. Bei diesen Worten des öffentlichen Anklägers entsetzt ein Lärm im Hintergrund des Saales, Laguerre, Droulde und Vaisant erheben Einsprüche gegen diese Darstellung. Bombard droht, Laguerre abhängen zu lassen, worauf Laguerre und Droulde erklären, sie seien bereit zu geben. Der Präsident und die Verteidiger legen sich ins Mittel und die Ruhe wird wiederhergestellt. Bombard beendet die Anklage, indem er sämtliche Hauptpunkte der Anklage aufzählt. Droulde verteidigt sich selbst, endenotig nach ihm Raquet, der eine große Rede hält, in welcher er die Politik Boulanger's rechtfertigt. Vaisant sucht nachzuweisen, daß die Verfolgung eine willkürliche sei. Gallian bestritt, daß die Liga eine geheime Gesellschaft gewesen sei. Hierauf wird die Verhandlung vertagt.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. April.

Im Reichstag ergriff heute vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Staatssekretär im Reichsmarineamt, D e u s s e r, das Wort aus einer schmerzlichen Veranlassung, wozu er sich die Aufmerksamkeit des Hauses erbittet. Es betrifft dies den schmerzlichen Verlust, den die Marine in den samoanischen Gewässern erlitten. Er glaube den Gefühlen im Hause zu begegnen, wenn er hier der Theilnahme um die Verunglückten und dem Mitgefühl Ausdruck gebe. Offiziere wie Mannschaften hätten erneut ein Beispiel gegeben des Ausdauerens auf dem Posten in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich. Daß die Verunglückten in diesem Dienst ihr Leben gelassen, macht es der Marineverwaltung zur Pflicht, soweit es an ihr liegt, in vollem Umfange dafür zu sorgen, das Leid der Hinterbliebenen zu mäßigen und dieser Verpflichtung in dem ganzen Umfange Rechnung zu tragen.

Er glaube nicht, daß infolge des Ereignisses die Sicherheit der Europäer bedroht sei. Das englische Kriegsschiff würde Apia sonst nicht verlassen haben. Außerdem habe der 1. Offizier der Station keinerlei Beunruhigendes gemeldet. Die frühesten Nachrichten könnten erst wieder am 15. und am Ende des Monats erwartet werden. Für die Marineverwaltung erwache nun die Pflicht, an einen Ertrag des „Abler“ und des „Eber“ zu denken, eventuell auch für die „Olga“. Ferner sei es unsere Pflicht, von unseren Interessen und dem Ansehen unseres Namens in jenen fernem Gewässern nichts einzubüßen. Nach den vorliegenden Nachrichten sendet Amerika 3 Kreuzerschiffe wieder nach Samoa. Wenn Deutschland dort zu schwach wäre, könnte es scheitern, als ob das Interesse der deutschen Regierung in jenen Gewässern erlahmt sei, deshalb sei bereits Anordnung getroffen, in kürzester Zeit militärisch dorten wieder so stark vertreten zu sein, um allen Anforderungen gerecht zu werden. (Abhasser Beifall.)

Bei der fortgeschrittenen Berathung über die Alters- und Invaliditätsversicherungsvorlage werden die §§ 7a. (Zurückrenten für diejenigen, die ein Jahr lang ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen) und 7aa. (Wegfall der Invalidenrente für solche, die sich die Erwerbsunfähigkeit vorzüglich oder bei Begehung eines Verbrechens zugezogen) nach einer längeren Debatte unverändert genehmigt.

7. (kompetentes Gericht für Streitigkeiten zwischen Versicherungsanstalten und Krankenkassen) wurde unverändert angenommen.

Bei § 8, wonach Personen, welche Lohn oder Gehalt ganz oder theilweise in Naturalleistung bezogen, ebenso arbeitsfähigen Trunken die Rente gleichfalls in Naturalien bewährt wird, erklärte Geheimrath Wobde den Antrag Bebel für unannehmbar; er hat, den Paragrafen unverändert anzunehmen, es sei für die Arbeiter, namentlich in höherem Lebensalter, eine Wohlthat, Naturalien zu empfangen.

Suhl meint, vielleicht ließe sich in der dritten Lesung ein Ausgleich finden, wonach nur mit Zustimmung der Versicherten Naturalien verabreicht werden, worauf Schrader sofort einen darauf bezüglichen Antrag stellte, welcher mit 116 gegen 113 Stimmen angenommen ward.

Bebel zog darauf seinen Antrag zurück und der Kommissionsbeschluss wurde mit dem Antrag Schrader angenommen.

Die folgenden Paragrafen werden erörterungslos angenommen, ebenso § 12 unter Ablehnung der Anträge Bebel und Ricker, sodann § 13 mit Zusatzantrag Gumb nach den Kommissionsbeschlüssen. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

\* Zur Regentschaft in Luxemburg

Schreibt der „Rheinische Courier“: In der Villa des Herzogs von Nassau an der Wodenheimer Landstraße zu Frankfurt am Main hat sich am Sonnabend Vormittag der erste einseitige Akt zu dem demnächstigen Thronwechsel in Luxemburg vollzogen. Die Theilnahme des herzoglichen Finanzkammerpräsidenten Freiherrn von Dungen an jener Konferenz, bei welcher der Herzog und Staatsminister Eschen zum erstenmale sich persönlich sahen, beweist, daß es sich bei den Verhandlungen nicht bloß um die bevorstehende Uebernahme der Regentschaft, sondern auch um andere Fragen gehandelt hat, welche mit der demnächstigen definitiven Regierungsübernahme zusammenhängen. Wie wir hören, haben auch nach der Konferenz noch Besprechungen zwischen dem herzoglichen Finanzkammerpräsidenten und dem luxemburgischen Staatsminister stattgefunden.

Soweit wir über die Absichten des Herzogs informiert sind, wird derselbe nicht eher nach Luxemburg reisen, als bis die auf nächsten Donnerstag einberufene Kammer ihr Votum abgegeben und der Herzog in Gemeinschaft mit dem Staatsrath zur Uebernahme der Regentschaft eingeladen hat. Hat die luxemburgische Kammer gesprochen, so wird der Herzog dem an ihn eingehenden Rufe Folge leisten, und zwar wird er sich dann in Begleitung des Erbprinzen (des zukünftigen Großherzogs) und des Präsidenten Herrn v. Dungen unverzüglich nach Luxemburg begeben, welches Land er dann zum ersten Male in seinem Leben betreten wird. Wie uns aus Luxemburg mitgetheilt wird, ist die Stimmung der dortigen Bevölkerung für ihr demnächstiges neues Staatsoberhaupt eine außerordentlich sympathische.

Vielfach wird geglaubt, daß die Regentschaft in Holland und Luxemburg nur von kurzer Dauer sein werde, daß die Einsetzung derselben gewissermaßen ein Zeichen für den nahe bevorstehenden Tod des regierungsunfähig gewordenen Königs von Holland sei. Das Umgekehrte ist der Fall. Gerade weil der König vielleicht noch längere Zeit leben wird, die Erledigung der Staatsgeschäfte in der bisherigen Weise aber nicht mehr fortgesetzt werden kann, ist die Einsetzung einer Regentschaft nunmehr notwendig geworden. Wie wir aus vorzüglich unterrichteter Quelle erfahren, ist der Zustand des hohen Kranken ein solcher, daß der König, da trotz der mangelhaften Rohrzugnahme der Kräfteverfall ein sehr geringer ist, noch Monate lang leben kann, es sei denn, daß in dem jetzigen Weiden eine Nierenentzündung tritt, diese würde allerdings den allnächtlichen Tod des Kranken herbeiführen.

In Begleitung des Erbprinzen hat Herzog Adolf im Juli v. J. von seinem Schlosse Hohenburg in Bayern aus im strengsten Inkognito dem Könige und der Königin einen dreitägigen Besuch auf dem Schlosse Het Voo abgestattet, von welchem Besuche bisher nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Bekanntlich ist die Königin Emma eine nahe Verwandte des Herzogs, ihre jüngst verstorbenen Mutter, die Fürstin von Waldeck, war eine Schwester des Herzogs. In Folge dieses verwandtschaftlichen Verhältnisses bestehen zwischen der Königin und dem Herzog die herzlichsten Beziehungen, letzterer empfängt von der Königin täglich, oft drei- bis viermal an einem Tage, Bericht über das Befinden des Kranken. Verschiedene Blätter melden in diesen Tagen, daß der Herzog sich zunächst nach Holland begeben werde, um sodann die Regentschaft in Luxemburg anzutreten. Zu letzterem ist eine vorherige Reise nach Holland nicht erforderlich und ein freundschaftlicher Besuch dürfte, nachdem ein solcher erst vor einiger Zeit stattgefunden hat, jetzt nicht geplant sein. In den letzten Tagen vor seiner Abreise aus Wien hat Herzog Adolf außer dem Botschafter Bringen Reuß und dem Minister des Aeußern, Grafen Kalnoty, auch den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe empfangen.

Trotz seiner 71 Jahre erfreut sich Herzog Adolf einer außerordentlichen körperlichen und geistigen Frische. Er ist heute noch ein ebenso tüchtiger Barforce-Reiter, wie früher; seine Augen, an denen er bekanntlich eine Reihe von Jahren litt, sind jetzt besser als je zuvor. Für wie lange Zeit der Herzog demnächst in Luxemburg Aufenthalt nehmen wird, dürfte hauptsächlich von der Nothwendigkeit seiner dortigen Anwesenheit und sodann davon abhängen, wie es ihm in seinem demnächstigen neuen Lande gefallen wird. Der Herzog darf sich versichert halten, daß ihm die Sympathien aller Deutschen in das luxemburgische Land begleiten, wo ihm hoffentlich noch eine recht lange und gesegnete Regierung beschieden sein wird.

\* Aus dem dunkeln Erdtheile.

London, 3. April.

Der Brief Stanley's an Herrn A. Bruce in Edinburgh, den Schwiegersohn Livingston's, ist „S. Rupe Turi River 4. und 5. September“ datirt und trägt die Poststempel: „Boma; Banana Febr. 1889. Rotterdam 30. März“, hat also 7 Monate gebraucht, um nach Edinburgh zu gelangen. Stanley mußte ungeheure Wälder passiren und brauchte 160 Tage, um an den Albert Nyanza zu gelangen.

Der Brief Stanley's enthält einen höchst interessanten Bericht über seinen Marsch zu Emin. Gleich zu Anfang desselben war er den Angriffen der Eingeborenen ausgesetzt und es kamen mehrere Todesfälle in Folge von Pfeilwunden und Krankheit vor. Später begegnete er arabischen Sklavenhändlern. Die ganze Umgegend war verwüstet und 26 Träger befertigten. Stanley ließ 56 Kranke am 16. September in einer Aaberniederlassung zurück und erreichte nach fürchterlichen, durch Hunger verursachten Leiden am 18. Oktober Kilongalona, 55 Mann waren gestorben. Die Araber versuchten die Expedition zu zerstören und Stanley war

genöthigt, ein Boot mit 70 Ladungen zurückzulassen. Am 12. November erreichte er mit 174 abgemagerten und demoralisirten Begleitern Ibwiri; zwei Meuterer wurden aufgeknüpft. Es folgte eine 13tägige Raft und das Schlimmste war vorüber. Am 5. Dezember wurde die Grenze des Urwaldes erreicht und nun ging der Marsch durch die Ebene. Zahllose Eingeborene des Häuptlings Mazamboni wurden zurückgeschlagen, Nahrung war reichlich vorhanden. Am 13. Dezember erblickte man den Albertnyanza. Die Eingeborenen waren feindselig gesinnt, die Lage schwierig. Die erwarteten Couriere aus Sansibar waren ausgeblieben, es mangelte an Munition, und Wadelai war noch einen Monatsmarsch entfernt. Stanley ließ daher Jephson am Seeufer und marschirte nach Ibwiri zurück, welches er am 7. Januar v. J. erreichte, um das Boot aus Kilongalona abzuholen. Stanley erkrankte, war jedoch nach einem Monat wieder genesen und erreichte am 28. April abermals Mazamboni's Gebiet. Dort hörte er, daß ein weißer Mann mit einem Schiffe angekommen sei. Am 29. April traf Stanley mit Emin, Casati und Jephson am Seeufer zusammen. Er blieb dort bis zum 25. Mai und trat dann den Rückmarsch nach dem Kongo an, wobei er von Emin's Mannschaften 102 Sudanesen und 111 Sansibariten mitnahm. Am 17. August langte Stanley bei dem Ueberrest seiner Nachhut unter Bonny's Befehl in Bunalga an. Er erlitt hitzige Klagen, denn er verlor die Hälfte seiner Mannschaft auf der Hin- und Herreise. Ueber Emin's Absichten, welcher über ungefähr 8000 Mann verfügte, wird nichts mitgetheilt, derselbe that geheimnißvoll. Stanley's Absicht war, auf einem kürzeren Wege nach dem Viktoria Nyanza zurückzukehren.

\* Stanley und Emin Pascha.

London, 3. April.

Stanley's Bericht an A. Bruce läßt seine und Emin's Pläne im Dunkeln, da wahrscheinlich ein endgültiger Entschluß erst gefaßt werden sollte, nachdem Stanley mit Hartle's Nachhut vereinigt, an den Albert Nyanza See zurückgekehrt war. Emin's Lage erscheint nicht ganz so roth, als sie bisher dargestellt wurde, insofern seinem Abzug große Schwierigkeiten im Wege standen. Stanley berichtet über zwei Unterredungen mit Emin am 30. April und am 1. Mai folgendermaßen: Stanley sagt: „Wäre ich an Ihrer Stelle, so würde ich keine Sekunde zaudern und sofort abziehen.“ Emin: „Das ist richtig, aber wir haben so viele Weiber und Kinder hier, fast Sehtausend, wo sollen wir die Träger hernehmen?“ Stanley: „Träger wozu?“ Emin: „Für die Weiber und Kinder; ich kann sie doch nicht zurücklassen.“ Stanley: „Die Weiber müssen marschiren, das thut ihnen gut, die Kinder laden Sie auf Ihre 200 Esel, im ersten Monat geht's langsam, aber später gewöhnen sie sich daran. Fürchten Sie nichts, die Weiber werden besser marschiren als die Männer.“ Emin: „Aber Wundborrath?“ Stanley: „Sie besitzen Tausende von Rindern, also Windfleisch genug, und das Durchgangsland liefert Getreide und Gemüse.“ Emin: „Gut! Warten wir bis morgen.“ Die zweite Unterredung begann Emin mit den Worten: „Ich glaube selbst, es wäre am besten abzugehen; die Esel, ungefähr 100 Frauen und Kinder abgerechnet, sind willig, auch würde ich sie gern los werden, denn sie schädigen meine Autorität, sie glauben, der Fall Khartum sei ein von mir erkundenes Märchen, und meinen, eines Tages werde ein Dampfer von Khartum sie abholen. Aber die regulären Truppen des 1. und des 2. Bataillons sind zweifelhaft, sie haben hier ein freies, bequemes Leben geführt, sodas sie ungern ein Land verlassen, wo sie im Vergleich zu Egypten einen ungewohnten Luxus genießen, sie sind verheiratet und haben sich Dorems eingerichtet und weigern sich abzugeben. Soll ich sie ihrem Schicksal überlassen? Wäre es nicht ihr Verderben? Streit würde entstehen, Erbgeizige würden Häuptlinge werden wollen, und da ich ihnen Waffen und Schießbedarf zurücklassen muß, so würde das Blutvergießen und Vernichtung das Ende sein.“ Stanley: „Weicht den Fall, Sie selbst bleiben, was geschieht dann mit den Ägyptern?“ Emin: „Ich werde Sie bitten, sie mitzunehmen.“ Stanley: „Nun fragen Sie Capitän Casati, ob er mich begleiten will, da ich beauftragt bin, auch ihn zu unterstützen.“ Casati: „Was Emin thut, thue ich auch, bleibt er, so bleibe auch ich, geht er, so gehe ich ebenfalls.“ Stanley entwirft sodann folgende Schilderung des Waldes, welchen er im October 1887 durchzog: „Man denke sich dieses scheinbare Buchholz, von Regen tränselt, bloßes Unterholz im un-durchdringlichen Schatten aller 180 Fuß hoher Bäume, überall Dornen- und Brombeersträucher; keine Bäche, die sich durch dieses Dickicht schlängeln und zuweilen der tiefe Nebenfluß eines großen Stromes; Wald und Dicht in allen Stadien des Verfaulens und des Wachstums; alte Bäume, stützend oder überhangend; Ameisen und Insecten aller Art, Größe und Farbe; über uns Affen und Schimpansen; seltsames Geräusch von Vögeln und andern Thieren; Krachen im Dicht, wenn ein Trupp Elefanten vorbeistürzt; Hürge mit vergifteten Pfeilen, die sich verbergen; starke braune Eingeborene mit schrecklich schwarzen Speeren, wie Stämme stülzend; Regen jeden zweiten Tag, unreine Luft mit Fieber und Ruhr; düster bei Tage und fast greifbare Dunkelheit Nacht, und dann denken Sie sich, daß dieser Wald sich in einer Entfernung wie von Plymouth nach Peterhead ausdehnt, so haben Sie ungefähr einen Begriff von den Mühseligkeiten, welche wir vom 28. Juni bis 6. Dezember 1887 und vom 1. Juni 1888 bis jetzt ausstanden, und die ich bis zum 10. Dezember 1888, da ich dem Congo Bequemlich zu sagen hoffe, austreten werde.“

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 4. April 1889.

Die Einweihung des neuen Lokals des Kaufmännischen Vereins.

A. Wie bekannt sein dürfte, hat der Kaufmännische Verein sein seit langen Jahren innegehabtes Lokal in S. 1. 1 verlassen und ist in dem Neubau C 4, 11 (Zwölf Apostel) ein neues Heim für denselben errichtet worden, welches gestern Mittag 12 Uhr feierlich eröffnet wurde. Auf besondere Einladung hatten sich zu dieser Eröffnungsfest eingetunden die Herren Geheimrer Regierungsrath Benninger, Bürgermeister Bräunig, Vertreter des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegiums, der Handelskammer, des Handelsverbandes u. s. w. In dem großen Saale des 3. Stockes fand die Feier statt. Es waren dabeist die Wästen unseres Kaisers, des Kaisers Friedrich und unseres Großherzogs anwesend. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Julius Wistigmann, hielt die Festrede; nachdem er die Anwesenden begrüßt, wozu er einen kurzen Rückblick auf die Entstehung und die Entwicklung des Vereins. Die Gründung desselben fand im Jahre 1867 statt, also zu einer Zeit, wo es schon zu den

Ausnahmen gehörte, wenn der junge Handlungsgehilfe und der Lehrling mit seinem Prinzipal unter einem Dache wohnte, an ein und demselben Tische ab. Mit dem stetigen Aufschwung des hiesigen Handels, mit der zunehmenden Zahl von Geschäftshäusern und Filialkassen trat auch in Rannheim mehr und mehr das Bedürfnis zu Tage, den jungen Kaufleuten einen Sammelplatz der geistigen Anregung, der Geselligkeit, ein „Deim“ zu schaffen. Nach mehrfachen Anregungen wurde in der Generalversammlung vom 11. Febr. 1867 die Gründung eines kaufmännischen Vereins beschlossen. Schon in der Versammlung vom 27. desselben Monats konnte der Vorstand mittheilen, daß 252 Prinzipale, 210 Commis und 49 Lehrlinge zur Aufnahme angemeldet seien. Der Verein trat also mit 511 Mitglidern ins Leben, ein Beweis dafür, daß das Unternehmen hier ein lebhaftes Interesse gefunden hatte. Besondere Verdienste um die Gründung und die Ausgestaltung des Vereins haben sich erworben die Herren Hermann und Karl Büngenroth, Ferdinand Schneider, Commerzienrath Köber und die Ehrenmitglieder E. Weidig, W. Wächle und Joh. Krebber. Die Namen dieser Männer werden für immer auf der Ehrentafel des Vereins verzeichnet stehen. Bis zum Jahre 1884 war die Mitgliederzahl auf 1000 gestiegen und in diesem Jahre wurde die Krankenkasse gegründet, welche mit 250 Mitgliedern ins Leben trat, diese Zahl war alsbald auf 400 gestiegen. Ein Garantiefond von 15,000 M. wurde binnen weniger Tage von den hiesigen Geschäftsmännern gezündet, ein weiterer Beweis für die Rinnigkeit des hiesigen Handelsstandes, wenn es galt, nützliche Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Besonderen Aufschwung nahm in den letzten Jahren das Unterrichtswesen. Es wirkten 8 Lehrer mit einem Actor an der Spize. Durch das dankenswerthe Entgegenkommen des Stadtraths wurden dem Verein in der Realschule mehrere Zimmer für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. Die Nothwendigkeit eines Lokalswechsels hatte sich schon vor mehreren Jahren fühlbar gemacht, allein die Ausführung des dahingehenden Projectes war schwer geworden und so hat denn der Verein, die im vorigen Sommer sich darbietende Gelegenheit benutzt und die gegenwärtigen Räume, welche im Neubau eigens für die Zwecke desselben errichtet wurden, auf eine längere Dauer gemiethet. Redner gab sodann eine Uebersicht dessen, was der kaufmännische Verein seinen Mitgliedern bietet. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute 2200, davon sind 1700 hiesige und 500 auswärtige. Wohl hat es der Verein, so schloß Redner seinen Vortrag, an erstem und zielbewusstem Streben niemals fehlen lassen; allein es müßten doch auch die Vorbedingungen vorhanden sein, um ihn zu einem großen, nützlichen Institut zu machen, diese sind hier vorhanden in einem zahlreichen, rührigen Handelsstand, mit einem offenen Sinn für die Förderung des dessen, was innerhalb seines Gebietes liegt. Rannheim aber konnte seine hervorragende Bedeutung als Handels- und Industriestand gewinnen durch die von unserer Regierung immer beständige umfassende Fürsorge. Die Statistik, die Verkehrsanlagen sprechen eine beredtere Sprache, als ich es im Stande bin; sie geben Zeugnis von dem so wohlwollenden und dem so weitgehenden Interesse, welches unser allverehrter Landesfürst Rannheims Handel allezeit hat angeheben lassen. Redner forderte die Anwesenden alsdann auf zu einem Votum auf die Schirmherren des deutschen Handels, Kaiser Wilhelm II. und Großherzog Friedrich, welches begeisterte Zustimmung fand. Nachdem sodann Herr Darmstädter, als Vertreter der Handelskammer, noch einige Worte an die Versammlung gerichtet hatte, war der offizielle Theil der Feier beendet und es folgte, unter Führung der Vorstandsmitglieder, eine allgemeine Besichtigung der verschiedenen Räume. Dieselben sind alle in einfacher aber gediegener Ausstattung errichtet und namentlich die Besäle im 2. Stock sehr hübsch eingerichtet.

Möge der Kaufmännische Verein in seinem neuen Lokale immerdar blühen und gedeihen, möge ihm aber auch immerdar das rege Interesse des Handelsstandes und der Behörden erhalten bleiben.

\* Eine Auszeichnung unseres Großherzogs. Die „A. Z.“ meldet: S. M. der König von Schweden und Norwegen hat S. R. Hohheit den Großherzog in den höchsten Generalrang der königlich schwedischen Armee aufgenommen, nachdem Allerhöchstersele diese Auszeichnung dem Großherzog am 1. April d. J. angedoten hatte.

\* Militärisches. Im Generalstabe der Armee sind folgende Veränderungen befohlen worden: Oberlieutenant v. Meiß, vom Generalstabe des Gouvernements Metz, ist als Nachfolger des Obersten v. Wittich-Buchberg zum Chef des Generalstabs des 14. Armeecorps ernannt. Major Wismann von der 3. Division ist zum Generalstab des 5. Armeecorps versetzt. An seine Stelle ist Major v. Meiß vom großen Generalstab gekommen. Hauptmann v. Hochow vom Großen Generalstab ist zum 2. Armeecorps, Hauptmann v. Oden vom 3. Armeecorps zum Großen Generalstab versetzt und dieser wieder beim 3. Armeecorps durch Hauptmann v. Wallenberg II vom Großen Generalstabe ersetzt worden.

\* Das Verordnungsblatt der Generaldirection der Groß-Badischen Staatsbahnen Nr. 18 enthält eine allgemeine Verfügung betr. die Beförderung von Schülern zu ermäßigten Tagen und sonstige Befanntmachungen betr. die Orientierungsbücher, die Ausstellung in Magdeburg, die Kosten der Wagenreinigung, die Nachweisung der Lademasse, den Verkehr mit Feuerpflichtigen Getränken, die Vorschrift bei Schüttwagen, das Verzeichniß der Maximalabstände und die Abrechnung über den Abgang-Verkehr.

\* Der Deutsche Werkmeister-Verein zählte am 1. Januar 1889: 14,260 Mitglieder. Die Zahl der Bezirksvereine ist von 289 auf 348 angewachsen. Für 161 Unterstützungsanträge wurden 8949 M. aus der Verbandskasse angewiesen. Zur Unterstützung der Wittwen und Waisen wurden 128 M. bewilligt mit insgesamt 6581 M. 41 Bg. Der vom Verbands eingetragene Stellennachweis hat sich ebenfalls gut bewährt. Die hervorragende Kasien-Einrichtung des Verbandes ist die Sterbekasse. An Sterbegeld wurden in den fünf Jahren des Bestehens des Verbandes 256,843 M. 61 Bg. verausgabt, an Unterstützungen für Mitglieder 25,506 M. 34 Bg. für Wittwen und Waisen 18,003 M. 64 Bg. für Stellennachweis 6,805 M. 47 Bg. Die Summe sämmtlicher Barleistungen des Verbandes beläuft sich also auf 300,000 M., nicht eingerechnet sind in diese Summe die bedeutenden Beiträge, welche Seitens der Bezirksvereine als Unterstützungen gescheuerte Beiträge u. in baar an ihre Mitglieder gezahlt worden sind.

\* Die Rädtische Freibad-Anstalt ist bereits wieder an ihren bisherigen Sommerstandort, unterhalb der Salzenlana-Landschlund, verbracht worden. Dieselbe wird theilweise mit einem Kostenaufwand von 16,000 Mark schon renovirt.

\* Der April macht seinem Namen, als dem des launigsten aller Monate, auch dieses Jahr wieder Ehre. Gestern wechselte fast jede Stunde Sonnenschein mit Regenschauer oder Schneegestöber. Verderben kann solche Witterung der Vegetation jetzt nicht bringen, da diese in der Entwicklung noch ganz zurück ist, allein die Garten- und Feldarbeiten erleiden durch dieselbe eine unliebsame Verzögerung. Uebrigens lehrt die Erfahrung, daß ein spätes Frühjahr dem Landmann zwar viele Arbeit durch Anbauung derselben verursacht, in der Regel aber auch Hoffnungen auf ein gutes Jahr gewährt. An Märzweiden ist unter solchen Verhältnissen allerdings nicht zu denken, wegen des

jetzt kaum die Schneeglöckchen und Crocus ihren Reich zu erschließen.

Heinrich Wehler, Franz Kreis Wm. kaufte das Haus F 4, 9 zum „Deutschen Kaiser“ um den Preis von 100,000. Herr Guido Pfeiffer kaufte das Haus B 1, 3 zur Weiterführung seines Geschäfts zu dem Preise von 120,500. Beide Abchlüsse erfolgten durch Agent Ph. Find, N 3, 18.

Bei der Einrichtung des neuen Lokals des Kaufmännischen Vereins — über dessen Eröffnungsfest wir an anderer Stelle berichtet — haben sich verschiedene hiesige Geschäftsleute betheiligert; so sind die Stühle aus der Fabrik von Hugo Hauser, die Tische und sonstige Schreinerarbeit von Heinrich Beder, die Tapezierarbeit haben ausgeführt die Herren Scharpnet und Treich, die Gas- und Wasserleitungsarbeiten Raffot & Werner und Wagner, die Fensterverzierungen die Möbelfabrik von Jaf. F. Kreis, ein Kassenkranz von Jakob Geber, der Einleumbeleg von J. Hochstetter und K. G. Wolf & Sohn u. s. w. Alles in Allem genommen haben unsere hiesigen Geschäftsleute wieder bewiesen, daß sie etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind.

Landwirtschaftliche Berufs-Genossenschaft. Oekonomierath Marlin wurde auf sein Ansuchen von dem Amte eines Vorstandes der badiischen Landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaften enthoben und dieses Amt dem Ministerialrath a. D. Sprenger in Karlsruhe übertragen.

Kaufmännischer Verein. Im Anschlusse an die heute Mittag stattgefundene Eröffnungsfest veranstaltete der Verein in den Restaurationsräumlichkeiten des neuen Lokals Abends ein Bankett. Der Verlauf desselben war bei einer außerordentlich zahlreichen Betheiligung der Mitglieder ein höchst animierter. Eröffnet wurde der Abend durch eine Begrüßung des ersten Vorsitzenden, Herrn Jul. Bisigmann, welcher die Anwesenden in herzlichster Weise willkommen hieß. Herr Bisigmann verlas sodann ein anlässlich der Eröffnungsfest an S. K. Hohelitt den Großherzog nach Stockholm gerichtetes Telegramm, lautend:

„Der Kaufmännische Verein, verammelt bei der feierlichen Eröffnung seiner neuen Vereinslokalitäten, entbietet dem hohen Protektor des Handels und der Industrie seinen ehrerbietigsten, unterthänigsten Gruß,“ auf welches bereits wenige Stunden später folgende Antwort einlief:

„Herrn Julius Bisigmann, Vorsitzender des kaufmännischen Vereins in Mannheim:

„Ich danke dem Verein von Herzen, meiner so freundlich gedacht zu haben.“

Friedrich, Großherzog von Baden. Die Versammlung nahm diese huldvolle Erwiderung mit einem stürmischen Hoch auf den allverehrten Landesfürsten auf. Nach der hierauf vorgenommenen Verlesung zahlreich eingetroffener telegraphischer und brieflicher Glückwünsche folgten auswärtiger Vereine und Bühnen wechselten eine Reihe von ernsten und heiteren Toasten und Vorträgen, welche von den Anwesenden begeistert aufgenommen wurden. Der Wunsch, in den schönen Räumlichkeiten häufiger gefellige Unterhaltungen zu veranstalten, fand allgemeinen Anklang. Die ebenso günstig gelegenen wie praktisch und hübsch eingerichteten Lokalitäten werden sich zweifellos eines sehr starken Besuchs erfreuen und dem Verein einen weiteren Zuwachs von Mitgliedern bringen.

M. Ueber Ortskrankenkassen. Es wird uns geschrieben: Wenn wir auf die außerordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse Mannheim I vom 31. März zurückblicken, so erscheint es uns als ein hocherfreuliches Zeichen, daß Arbeitgeber anwesend waren, welche einsehen, daß ein Krankengeld von 9 Mark pro Woche zu gering sei, um eine Familie zu ernähren und sich bereit erklärten einen höheren Beitrag zu bezahlen, wenn dadurch ein erhöhtes Krankengeld erzielt werden könnte. Da daraufhin der Herr Kassier bemerkte, daß an eine Erhöhung des Krankengeldes nicht zu denken sei, so wollen wir, um die Ansicht des Kassiers, welche für den Arbeiter und Familienvater sehr viel Trostloses in sich birgt, doch etwas abzumildern, die Klaffende Lücke, welche schon vor 6 Monaten von dem Vorstand projektirt wurde, auch von Herrn Stadtrath Hirschhorn als bevorstehend hervorgehoben wurde, hier etwas beleuchten, damit sich Jedermann überzeugen kann, daß die Erhöhung des Krankengeldes doch früher eintreten dürfte. Der Reservefond ist nicht bis zur Höhe von 2 Jahresausgaben, sondern zu einer Jahresausgabe (siehe § 22 d. Reichsgesetzes) anzusammeln. So lange dieser Reservefond nicht voll ist, muß demselben ein Behälter des Jahresbetrags der Kassenbeiträge, das wären 15,000 Mark, zugeführt werden. Wenn nun der Vorstand für strenge Kontrolle der Kranken sorgt und möglichste Sparbarkeit hält, so ist es in wohl absehbarer Zeit schon möglich die projektirte Klaffende Lücke einzufüllen. Nach diesem Projekt würde noch eine erste Klasse geschaffen werden, und zwar: Jeder Arbeiter, welcher nicht unter 29 Mark wöchentlich = 3 M. 66 Pf. täglich verdient und nicht über 39.96 pro Woche oder 6.66 pro Tag Lohn hat, gehört der ersten Klasse an. Für diese Klasse ist der durchschnittliche Tagelohn auf 4 M. normirt. (Siehe Rchsgf. § 20 letzter Absatz.) Von diesen 4 M. können 1/3 als Krankengeld bezahlt werden, also 3 M. (§ 21, Ziff. 2 d. Rchsgf.) pro Tag

oder 18 M. pro Woche. Für diese Klasse wäre der Beitrag 3 pCt. von 4 M., somit 12 Pf. pro Tag, 72 Pf. oder 24 Pf. vom Arbeitgeber und 48 Pf. vom Arbeitnehmer für die Woche. Wir können also doch schon an Erhöhung denken und wenn der Vorstand für weise Sparbarkeit sorgt und die Ausstände fleißig betreiben läßt, so wird die Ausführung der Klaffende Lücke nicht schwer werden und der kranke Arbeiter wird sich dann weitentlich besser stellen als es bisher der Fall war.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 3. April. Die Gesamtzeichnungen auf die Aktien des Portlandementwerks Heidelberg haben die Höhe von 50 Millionen M. erreicht.

Karlsruhe, 3. April. (Ausnahme als Postgehülfe.) Am 29. April d. J. wird für den Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe wieder eine Prüfung mit solchen jungen Leuten hier abgehalten werden, welche als Postgehülfen in den Postdienst einzutreten wünschen. Die Theilnahme an dieser Prüfung wird denjenigen Bewerbern gestattet, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und über den mehrjährigen erfolgreichen Besuch einer höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule oder höhere Bürgerschule) Zeugnisse aufweisen können. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 15. April durch Vermittelung der Postämter, in deren Bezirk die Wohnorte der Bewerber liegen, an die hiesige Oberpostdirektion einzureichen. Ueber die Annahmebedingungen, sowie über die Besoldungs- und Beförderungsverhältnisse geben alle Postämter Auskunft. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben, werden in der Regel ohne Ausnahme Prüfung angenommen. Der Eintritt der für geeignet befundenen Bewerber in den Postdienst kann sogleich erfolgen.

L. Klein-Eicholzheim, 3. April. Bis Anfang Mai l. J. findet in dem nahen Oberburken, für die Bezirke Aelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Krautheim, Mosbach und Sinheim, eine Ausstellung von Kunststücken statt. Es ist dies ein Beweis, daß die Regierung der Landwirtschaft unserer Gegend ihre volle Unterstützung angedeihen läßt.

Baden-Baden, 2. April. Nach dem soeben veröffentlichten Rechenschaftsbericht des Vorstandsvereins Baden-Baden beläuft sich die Mitgliederzahl auf 746. Der 27,581 M. betragende Reingewinn wird folgendermaßen vertheilt werden: 2,953 M. Dividende 7 pCt. für die Mitglieder, 200 M. an die Unterhaltungskassen der Feind. Feuerwehren von Baden-Schuern und Diententhal, 2596 M. dem Reservefond, 3890 M. dem Dekreder-Konto.

Buchen, 2. April. Gestern brach in der hiesigen Synagoge Feuer aus und vernichtete dasselbe den Beistuhl, das Allerheiligste und die Thora-Rollen. Die freiwillige Feuerwehr war in einigen Minuten zur Stelle und löschte den Brand. Der durch das Feuer verursachte Schaden soll mehrere tausend Mark betragen. Wodurch der Brand entstanden ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Bom Schwarzwald, 2. April. Vom Frühling war bis jetzt noch sehr wenig zu sehen und heute bei heftigem Sturmwinde schneit es wieder den ganzen Tag, und man könnte meinen, wir befänden uns nicht im April, sondern noch ganz in der Mitte des Winters. Die ganze Gegend ist von Neuem mit Schnee bedeckt.

Offenburg, 2. April. Gestern beging der nun bald 71jährige Kanzeleibener Peter Schneider hier sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Offenburg, 2. April. In der Nähe von Basel hat ein junger Mann seinen Schwager, der nächstens in Vorrath sich zur Rekrutierung hätte stellen sollen und dem er einige Handgriffe mit einem Gewehr zeigen wollte, aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Kleine Chronik. In Marzell verwundete sich ein junger Mann aus Unvorsichtigkeit durch einen Sturz in die rechte Hand und erlag am Montag den Folgen seiner Verletzung. — Im Marktarländerland sollen noch gewaltige Schneemassen auf den Bergen des Schwarzwaldes liegen. — In Konhans hat sich Sergeant Reih in dortigen Regiment in der Kaserne erschossen. Veranlassung unbekannt. — Das Brauereigebäude des „Steinbod“ darselbst soll von einer Aktiengesellschaft angekauft sein und in ein kath. Vereinshaus umgebaut werden. Der Kaufpreis beträgt 59,000 M. — In der groß. Mainau-Waldung wurde die schon gänzlich in Verwesung übergegangene Leiche eines Erhängten aufgefunden. Die Persönlichkeit konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. — In Durlach ist am Montag die 75 Jahre alte krank im Bett liegende Ww. Märker von einem fremden schwarzbärtigen Manne durch Stiche in den Unterleib tödtlich verletzt worden. Nach Aussage der Ww. Märker habe er von der im Bette Liegenden Geld gefordert, worauf sie geantwortet, er möge nehmen, was er wolle, nur sie am Leben lassen. Das Messer, mit welchem die That ausgeführt, ließ der Thäter liegen; dasselbe ist ein einfaches, schon älteres Taschen-(Tob-)Messer. Näheres ist vorerst nicht bekannt. — Ein fremder Wegereburche hängte sich in Heidelberg in einem Wirthshaus auf, wurde aber noch rechtzeitig abgehängt.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 3. April. Im verfloffenen Monat sind hier 629 Personen zugewandert, durch welche nebst 116

Lebendgeborene die Gesamtbevölkerung unserer Stadt auf 25,936 stieg.

Obenloben, 2. April. In letzter Nacht wurde auf der Straße hier ein Burche von einem andern gestochen und erlitt bedeutenden Blutverlust. Derselbe benahm sich jedoch selbst bei der Ueberführung ins Spital und auch nachdem er verbunden, so ungerade, daß er ins Gefängnis verbracht werden mußte, um seinen Rausch auszuschöpfen. Wer der Thäter war, ist noch nicht ermittelt.

Deidesheim-Fork, 3. April. Die Lage unseres Weinmarktes war auch während des Monats März eine ziemlich zurückhaltende. Außer den Verläufen einiger größerer Sachen und zwar 1884er zu M. 3000, 1883er zu M. 2000 bis 2600 die 1000 Liter, sowie 1866er zu M. 1200 bis zu M. 2700 wurden in kleineren Sachen jüngerer Jahrgänge eine Partie 1888er von ca. 95 Fuder, sowie einzelne kleinere Partien desselben Jahrganges zu Preisen von Mark 450 bis 470 die 1000 Liter abgegeben. Die 1888er Weine, als sehr dünn mit einem hohen Prozenztaß von Säuren sich darstellend, erfreuen sich keiner besondern Beliebtheit, daher auch die Nachfrage etne geringe. Begehrter als letzterer war der 1887er, wofür im Laufe der letzten Wochen für kleinere Partien M. 750 bis 820 und darüber, je nach Qualität, bewilligt wurden. — Das Beschneiden der Reben geht durch die Ungunst der Witterung nur langsam von statten. Was nun die Klagen über schlechtes Holz anbelangt, fallen dieselben zumeist auf die Oesterreicher und Malbesier. Postulirter und Traminer hatten weniger zu leiden. Doch ist im Allgemeinen dem Schaden keinerlei große Bedeutung beizumessen und kann kräftiges Triebholz das abgehende Holz noch reichlich ersetzen.

Grünstadt, 2. April. Gestern Abend 11 Uhr verunglückte in der Orbschen Papierfabrik der Arbeiter Heinrich Krauß, 17 Jahre alt, aus Albsheim. Vermuthlich wollte derselbe nach der Filzmaschine gehen und gerieth dabei durch Unvorsichtigkeit in die Transmissionsion. Er wurde vom Wächter S. Orb, um die Haupttransmissionsion gewickelt, todt aufgefunden.

Grünstadt, 2. April. Gestern wurde die Leiche eines unbekanntes Mannes im Eisbach an der Fortmühle angetrieben. Der Todte war gut gekleidet.

Wolfsheim, 2. April. Der Schneider Jakob Moser, ein braver und geachteter Mann, Vater von 10 unversorgten Kindern, fiel die Treppe so unglücklich hinunter, daß er kurze Zeit darnach starb.

Mittheilungen aus Hessen.

Offenbach, 3. April. Die zu Gunsten unserer hiesigen Jugendhorte stattgefundenen Veranlassungen, Theater und Jahrmart, ergaben einen Reinertrag von 13,000 Mark, was gewiß der beste Beweis ist, daß man hier die segensreiche Wirksamkeit der Jugendhorte zu schätzen weiß.

Darmstadt, 3. April. Das neue Landes-Bellengefängniß, für welches die Stände 1,100,000 M. bewilligt haben und das für 334 Sträflinge eingerichtet werden soll, wird, wie jetzt definitiv bestimmt ist, nachdem sich 6 Städte um dasselbe beworben haben, in Buchbach errichtet.

Mainz, 2. April. Im Abort eines Hauses der Kaiserstraße wurde die Leiche eines Kindes aufgefunden. Die unantwärtliche Mutter, welche das Kind in den Abort geworfen hat, wurde bereits ermittelt und verhaftet.

Mainz, 3. April. Herr Commerzienrath Reimach, Beigeordneter der Bürgermeisterei Mainz, feierte heute das Fest der silbernen Hochzeit, aus welchem Anlaß dem Jubelpaare aus Rath und Herrn zahlreiche Beweise der Achtung und Theilnahme zuzugingen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. April. (Schöffengericht.) 1) Lorenz Schneider hier, wird wegen Betrugs zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, abzüglich 1 Woche Unterzuchungshaft. — 2) Philipp Deckmann, Schreiner, hier wird wegen Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt; abzüglich eine Woche Unterzuchungshaft. — 3) Johann Hügel Ehefrau, Theresia geb. Ott hier, wird von der Anklage des Betrugs freigesprochen. — 4) Julius Dibier, led. Häder von Landstuhl, wird wegen Beihilfe des Betrugs mit vier 4 Wochen Gefängniß bestraft. — 5) Lehen D u h, ledig, von hier, wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt. — 6) Anna Pfeiffer, ledig, von hier wegen Beleidigung. Wird ebenfalls durch Vergleich erledigt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 2. April. (Blutbergigung.) Vor etwa acht Tagen besuchte ein junger, in der Vminienstraße wohnender Kaufmann Sch. einen Rosenkall in der Wasse eines Regers, zu welchem Hwed er schwarze Trikots angezogen hatte. Der junge Mann tanzte flott; dabei hatte er das Unglück, mit seiner Tänzerin zu fallen und sich an einem im Boden stehenden Nagel am rechten Oberarm zu verletzen, ohne daß er das besonders beachtete. Am nächsten Morgen jedoch war der Arm bereits sehr angeschwollen, es traten furchtbare Schmerzen ein, die Sch. nöthigen, Aufnahme in einem Krankenhaus zu suchen. Hier wurde von den Aerzten Blutbergigung konstattirt, welche dadurch entstanden war, daß das Trikot giftige Farbstoffe enthielt, die sich durch den Schweiß des Tanzenden der Hautwunde mitgetheilt.

Mit zuckenden Lippen lächelte sie Vater und Mutter. Und wieder war sie allein mit ihrem Schmerze.

Herr von Kiefinger äußerte sich betroffen über die scheinbare Ruhe seiner Tochter. Die Gräfin jedoch meinte, es stecke etwas von ihrem stolzen Geiste in ihrem Kinde, und sie konnte nicht umhin, nach ruhiger Ueberlegung die ihr angehangene Schmach zu empfinden.

„Somit,“ fügte sie hinzu, „sei der erste Schritt zur Lösung der Ehe erfolgreich gewesen.“

14. Kapitel:

Die Entführung.

Es war nahe an ein Uhr Morgens, als Karl Norbert im Hotelomnibus ankam und unbefangen hinauf ging über die breite Treppe, als ob er von einer Exkursion zurückgekehrt wäre. Er hatte nur eine Handtasche bei sich, seine Sachen hätten ihm nachgeschickt werden sollen.

Man beachtete ihn gar nicht unter den Fremden, nur der Portier zog seine Kappe.

In einer Großstadt wie Paris kümmert man sich nicht um die Bewegungen der Reisenden. Sie kommen und gehen unbemerkt.

Darauf hatte Karl Norbert gerechnet, als er sich entschloß in der Station, wo die Büge sich kreuzten, auszuweichen und nach Paris zurückzukehren.

Nun er wußte, daß man eine vollständige Lösung der Ehe beabsichtigte, war er fest entschlossen, derselben um jeden Preis entgegen zu arbeiten.

Aus dem feigen, schwachen Karl Norbert war plötzlich ein thatkräftiger Mann geworden, der mit raschem Entschluß sich zur Wehre setzte und keineswegs sich hinausdrängen lassen wollte aus der glänzenden Stellung, die er mit so viel Weisheit erworben. Mit richtigem Schachbild legte es voraus, daß

ihrer Kleides, aber sie wagten nicht, sie zu füren, bis endlich die heranannahende Speisestunde ihnen Gelegenheit bot.

„Fünf Uhr, Melanie!“ rief des Vaters Stimme. Sie öffnete sogleich.

Man sah, daß sie wie gewöhnlich Toilette gemacht, und wenn gleich ein wehmüthiger Ernst erkennlich war, zeigte sich doch weiter kein alarmirendes Symptom besonderer Aufregung.

Wußte sie doch, daß alles davon abhing, ihre Eltern zu täuschen.

Sie begleitete sie in das Speisezimmer, zwang sich, mit brechemdem Herzen etwas hinauszuwürgen und als nach Tisch die weiteren Pläne besprochen wurden, zeigte sie keine Abneigung, am folgenden Tag Paris zu verlassen, um ihre Mutter nach Spanien zu begleiten, wo sie hoffte, Erholung zu finden für ihre geschwächte Gesundheit.

Sie suchte sich zu beherrschen und den tobenden Sturm im Innern zu bewältigen.

Paris zu verlassen, ohne zu wissen, wo er sich befände, schien ihr eine entsetzliche Aufgabe.

Sie verbara aber ihre Gefühle, sie wollte erst in der Einsamkeit ihres Zimmers, wo sein Geist sie umschwebte, darüber nachdenken. Es fiel nicht auf, daß nur hier und da ein Wort schüchtern und zaghaft die Stille unterbrach. Ihre Berührung, die langen, tiefen Seufzer, man fand dies alles natürlich und man vermied es sorgfältig, auf irgend eine Weise die Erinnerung an den verhassten Eidam wachzurufen.

Sie blieb sogar über den Thee und vertiefte sich ausschließlich in die Lektüre eines Buches, aber eine verrätherische Thräne um die andere fiel auf die ungelesenen Blätter. Endlich kam es zum Aufbruch.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

84 (Fortsetzung.)

Sie zog die Karte hervor, die ihr der Vater gelassen, und betrachtete sie nach allen Seiten, ob nicht ein winziges Wörtchen in irgend einer Ecke ihr Hoffnung verheißte.

„Nichts!“ seufzte sie.

Jetzt aber fiel ihr auf, daß das Wort „vertrauensvoll“ zweimal unterstrichen war. Dies mußte eine geheime Bedeutung haben.

O gewiß, er wird Mittel finden, ihr zu schreiben.

Und dann regte sich in dem Herzen der Tochter ein unbestimmtes Gefühl gegen die Härte der Mutter, die ihren Karl nie gemocht, die bis zum letzten Augenblick ihrem Widerwillen gegen diese Verbindung unverhohlenen Ausdruck gab.

Wäre es nicht möglich, daß, ohne sich selbst Rechenschaft über ihre Empfindungen zu geben, ihre Mutter beschloß, die sich darbietende Gelegenheit zu benutzen, um die Lösung der ihr verhassten Ehe herbeizuführen?

Ein ernster Zug überschattete das zarte Gesicht. Aus dem jungen, schüchternen Gesicht war plötzlich eine willensfeste Frau geworden. Mit List wollte man sie trennen von ihrem Karl und mit gleichen Mitteln ward dieses Vorhaben vereiteln.

Vor allem mußte sie aber trachten, den Aufenthalt ihres Vaters zu entdecken.

Indessen waren die betrübten Eltern in banger Sorge um und wieder zur Thür geschlichen, sie hörten das Rauschen

Berlin, 2. April. Der Berliner Scharf-richter, Herr Julius Kraus, ist gestern früh nach Duppeln berufen worden, um heute dort seines kühnsten Amtes an dem zum Tode verurtheilten Häufel Eduard Clemens zu walten.

Wien, 2. April. Die Räuber von Belovar beginnen sich wieder bemerkbar zu machen. Auf der Straße Kreuz-Sil. Ivan-Kabat (Route nach Belovar) wurde vor wenigen Tagen ein äußerst frecher Vohraub verübt.

Wien, 2. April. Der Sarkophag, welcher die sterblichen Ueberreste des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich aufnehmen soll, ist nunmehr fertiggestellt worden.

Theater und Musik.

Die gefeierte Aufführung von Janos Brüll's reizender Oper „Das goldene Kreuz“ verlief allt und ohne Störung, namentlich zeichnete sich Herr Erl als Contran aus.

Karlruhe, 8. April. „Lanzelet“, Schauspiel in 5 Akten von Otto Raquette, ging gestern Abend in Anwesenheit des Dichters auf unserer Hofbühne in Szene und erlangte einen vortreflichen Erfolg.

Frau Marcella Sembrich hat, wie wir erfahren, einen Antrag erhalten, während der Pariser Ausstellung ein auf vier Abende berechnetes Musikspiel an der zu eröffnenden Italienschen Oper zu absolviren.

Der Ring des Nibelungen erfreut sich fortgesetzt bei seiner Aufführung in Petersburg, wo jetzt der vierte Actus der Trilogie zu Ende geführt worden ist.

Berlin, 2. April. (Ehrung.) Die Mitglieder der Königl. Bühnen brachten, wie verlautet, dem verstorbenen Herrn v. Sälzen ein Grabdenkmal zu errichten.

Seine Schwiegereltern ohne Bezug Paris verlassen würden und es soeben für ihn sehr schwierig sein dürfte, sich seiner Frau zu nähern, während er jetzt noch durch einen fähnen Griff sich ihrer bemächtigen konnte.

Wir wollen ihm die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß es in erster Linie die mächtige Leidenschaft war, die er für seine junge, schöne Gattin empfand.

Er wurde wieder hinausgeschleudert in die Welt, angewiesen auf seine eigenen Kräfte, und wenn auch nicht ganz mittellos, wäre dennoch seine Lage eine weit verschiedene von der brillanten Stellung, die er als Schwiegersohn des Millionärs einnahm.

Mit äußerster Vorsicht näherte er sich der Thüre, die zu dem Appartement seiner Frau führte.

Die Kammerjungfer schloß sonst am anderen Ende, aber wäre es nicht möglich, daß man nun eine Aenderung vorgenommen, um daß sie nicht allein sei?

Wenigstens schien es natürlich, daß man dies gethan. Konnte er überhaupt wissen, was indeffen vorgefallen war? Hatte man Melanie, wie es ihr Vater andeutete, alles arsauf? Wie hatte sie den überwältigenden Schlag ertragen?

Der Athem rang sich mühsam aus seiner Brust, als er an der Thüre lauschte.

(Marcella Sembrich) tritt noch einmal, und zwar zum letzten Mal in dieser Saison als Concerthängerin auf, sie singt die Partie des „Hannchen“ in den „Jahreszeiten“, welche der Sternsiche Verein am 12. April zur Aufführung bringt.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 3. April. Der Kaiser hat dem Fürsten Bismarck zu dessen Geburtstag u. a. einen schönen, alten Kupferstich geschenkt, der einen Vorfahren des Fürsten, einen Bruder seines Urgroßvaters, des 1697 geborenen Dompropstes Georg Friedrich v. Bismarck darstellt.

Berlin, 3. April. Es verlautet, laut „Fr. Z.“, daß nunmehr der Kaiser als Chef der Familie einen Strafantrag gegen die „Volkszeitung“ wegen „Verunglimpfung des Andenkens des Kaisers Wilhelm“ stellen werde.

Berlin, 3. April. Der Senatspräsident des Reichsgerichts, Dreymann, wurde zum Präsidenten des Kammergerichts mit dem Rang eines Wirklichen Geheimen Oberjustizraths ernannt.

Berlin, 3. April. Auf die bekannte Beschwerde der Redakteure Goldheim und Ledebour wegen des gegen sie verhängten Kesseltrommelschlags beschloß die Strafkammer des Landgerichts die Vollziehung der angefochtenen Entscheidung vorläufig auszusetzen.

Miel, 3. April. Die Kaiserin Friedrich reiste nebst den Prinzessinnen Töchtern soeben nach Berlin.

Moscu, 8. April. Der Oberbürgermeister veröffentlicht einen Erlaß des Oberpräsidenten, Grafen Beldy, worin dieser zur Kenntniß gibt, daß der Kaiser auf der Rückfahrt nach Berlin Veranlassung genommen hat, seine schmerzliche Theilnahme auszusprechen.

Wien, 3. April. Die „Vol. Corr.“ berichtet aus Belgien, daß die Regierung auf Entschuldigen Oesterreichs gemäß dem Berliner Vertrag eine Kommission zur Durchführung der Regulirung des Eisernen Canals an Ort und Stelle entsandt habe.

Paris, 3. April. Heute Mittag hat der neue Generalstaatsanwalt den Eid geleistet.

Amsterdam, 3. April. Nach namentlicher Abstimmung, ohne Discussion, genehmigten die in gemeinschaftlicher Sitzung vereinigten Kammern den Antrag der Regierung auf Einsetzung einer Regentenschaft.

Rom, 3. April. Nach in vergangener Nacht aus Abyssinien eingetroffenen Nachrichten ist der Negus an den Wunden, welche er in dem letzten Gefecht gegen die Derwische bei Metemneh erhalten hat, gestorben.

Rom, 3. April. Nach weiteren Telegrammen der „Agenzia Stefani“ aus Massaua von heute werden die Niederlage der Abyssinier bei Metemneh und der infolge schwerer Verwundungen eingetretene Tod des Negus von mehreren Seiten bestätigt.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Wularest, 3. April. Kofetti theilte in der heutigen Sitzung der Kammer mit, daß das Cabinet seine Demission gegeben habe.

Dampfschiff 124.75 B. Bad. Schiffahrts-Assekuranz gingen zu 1320 bis 1325 um. Die heute eingeführten Schiffbeder wurden 10,50 pCt. über Subscriptionskurs, zu 168 pCt., ziemlich lebhaft gehandelt.

Wannheimer Feuer-Versicherung vom 1. April. Es wurden beigestrichen und wurden verkauft per 100 Rthl. Schickschicht zu Markt: 90 Caden I. Cass. 114, II. Cass. 110, 205 Schickschicht I. 110, II. 80, 18 Baren I. 85, II. 85, 200 Rthl. I. 120, II. 114, 971 Schickschicht I. 114, II. 114.

Milchvieh und Pferde-Märkte (monatlicher) vom 1. April. Es waren beigegeben und wurden verkauft per Stück zu Markt: — Zugochsen — 110 — 115 — 120 — 125 — 130 — 135 — 140 — 145 — 150 — 155 — 160 — 165 — 170 — 175 — 180 — 185 — 190 — 195 — 200 — 205 — 210 — 215 — 220 — 225 — 230 — 235 — 240 — 245 — 250 — 255 — 260 — 265 — 270 — 275 — 280 — 285 — 290 — 295 — 300 — 305 — 310 — 315 — 320 — 325 — 330 — 335 — 340 — 345 — 350 — 355 — 360 — 365 — 370 — 375 — 380 — 385 — 390 — 395 — 400 — 405 — 410 — 415 — 420 — 425 — 430 — 435 — 440 — 445 — 450 — 455 — 460 — 465 — 470 — 475 — 480 — 485 — 490 — 495 — 500 — 505 — 510 — 515 — 520 — 525 — 530 — 535 — 540 — 545 — 550 — 555 — 560 — 565 — 570 — 575 — 580 — 585 — 590 — 595 — 600 — 605 — 610 — 615 — 620 — 625 — 630 — 635 — 640 — 645 — 650 — 655 — 660 — 665 — 670 — 675 — 680 — 685 — 690 — 695 — 700 — 705 — 710 — 715 — 720 — 725 — 730 — 735 — 740 — 745 — 750 — 755 — 760 — 765 — 770 — 775 — 780 — 785 — 790 — 795 — 800 — 805 — 810 — 815 — 820 — 825 — 830 — 835 — 840 — 845 — 850 — 855 — 860 — 865 — 870 — 875 — 880 — 885 — 890 — 895 — 900 — 905 — 910 — 915 — 920 — 925 — 930 — 935 — 940 — 945 — 950 — 955 — 960 — 965 — 970 — 975 — 980 — 985 — 990 — 995 — 1000 — 1005 — 1010 — 1015 — 1020 — 1025 — 1030 — 1035 — 1040 — 1045 — 1050 — 1055 — 1060 — 1065 — 1070 — 1075 — 1080 — 1085 — 1090 — 1095 — 1100 — 1105 — 1110 — 1115 — 1120 — 1125 — 1130 — 1135 — 1140 — 1145 — 1150 — 1155 — 1160 — 1165 — 1170 — 1175 — 1180 — 1185 — 1190 — 1195 — 1200 — 1205 — 1210 — 1215 — 1220 — 1225 — 1230 — 1235 — 1240 — 1245 — 1250 — 1255 — 1260 — 1265 — 1270 — 1275 — 1280 — 1285 — 1290 — 1295 — 1300 — 1305 — 1310 — 1315 — 1320 — 1325 — 1330 — 1335 — 1340 — 1345 — 1350 — 1355 — 1360 — 1365 — 1370 — 1375 — 1380 — 1385 — 1390 — 1395 — 1400 — 1405 — 1410 — 1415 — 1420 — 1425 — 1430 — 1435 — 1440 — 1445 — 1450 — 1455 — 1460 — 1465 — 1470 — 1475 — 1480 — 1485 — 1490 — 1495 — 1500 — 1505 — 1510 — 1515 — 1520 — 1525 — 1530 — 1535 — 1540 — 1545 — 1550 — 1555 — 1560 — 1565 — 1570 — 1575 — 1580 — 1585 — 1590 — 1595 — 1600 — 1605 — 1610 — 1615 — 1620 — 1625 — 1630 — 1635 — 1640 — 1645 — 1650 — 1655 — 1660 — 1665 — 1670 — 1675 — 1680 — 1685 — 1690 — 1695 — 1700 — 1705 — 1710 — 1715 — 1720 — 1725 — 1730 — 1735 — 1740 — 1745 — 1750 — 1755 — 1760 — 1765 — 1770 — 1775 — 1780 — 1785 — 1790 — 1795 — 1800 — 1805 — 1810 — 1815 — 1820 — 1825 — 1830 — 1835 — 1840 — 1845 — 1850 — 1855 — 1860 — 1865 — 1870 — 1875 — 1880 — 1885 — 1890 — 1895 — 1900 — 1905 — 1910 — 1915 — 1920 — 1925 — 1930 — 1935 — 1940 — 1945 — 1950 — 1955 — 1960 — 1965 — 1970 — 1975 — 1980 — 1985 — 1990 — 1995 — 2000 — 2005 — 2010 — 2015 — 2020 — 2025 — 2030 — 2035 — 2040 — 2045 — 2050 — 2055 — 2060 — 2065 — 2070 — 2075 — 2080 — 2085 — 2090 — 2095 — 2100 — 2105 — 2110 — 2115 — 2120 — 2125 — 2130 — 2135 — 2140 — 2145 — 2150 — 2155 — 2160 — 2165 — 2170 — 2175 — 2180 — 2185 — 2190 — 2195 — 2200 — 2205 — 2210 — 2215 — 2220 — 2225 — 2230 — 2235 — 2240 — 2245 — 2250 — 2255 — 2260 — 2265 — 2270 — 2275 — 2280 — 2285 — 2290 — 2295 — 2300 — 2305 — 2310 — 2315 — 2320 — 2325 — 2330 — 2335 — 2340 — 2345 — 2350 — 2355 — 2360 — 2365 — 2370 — 2375 — 2380 — 2385 — 2390 — 2395 — 2400 — 2405 — 2410 — 2415 — 2420 — 2425 — 2430 — 2435 — 2440 — 2445 — 2450 — 2455 — 2460 — 2465 — 2470 — 2475 — 2480 — 2485 — 2490 — 2495 — 2500 — 2505 — 2510 — 2515 — 2520 — 2525 — 2530 — 2535 — 2540 — 2545 — 2550 — 2555 — 2560 — 2565 — 2570 — 2575 — 2580 — 2585 — 2590 — 2595 — 2600 — 2605 — 2610 — 2615 — 2620 — 2625 — 2630 — 2635 — 2640 — 2645 — 2650 — 2655 — 2660 — 2665 — 2670 — 2675 — 2680 — 2685 — 2690 — 2695 — 2700 — 2705 — 2710 — 2715 — 2720 — 2725 — 2730 — 2735 — 2740 — 2745 — 2750 — 2755 — 2760 — 2765 — 2770 — 2775 — 2780 — 2785 — 2790 — 2795 — 2800 — 2805 — 2810 — 2815 — 2820 — 2825 — 2830 — 2835 — 2840 — 2845 — 2850 — 2855 — 2860 — 2865 — 2870 — 2875 — 2880 — 2885 — 2890 — 2895 — 2900 — 2905 — 2910 — 2915 — 2920 — 2925 — 2930 — 2935 — 2940 — 2945 — 2950 — 2955 — 2960 — 2965 — 2970 — 2975 — 2980 — 2985 — 2990 — 2995 — 3000 — 3005 — 3010 — 3015 — 3020 — 3025 — 3030 — 3035 — 3040 — 3045 — 3050 — 3055 — 3060 — 3065 — 3070 — 3075 — 3080 — 3085 — 3090 — 3095 — 3100 — 3105 — 3110 — 3115 — 3120 — 3125 — 3130 — 3135 — 3140 — 3145 — 3150 — 3155 — 3160 — 3165 — 3170 — 3175 — 3180 — 3185 — 3190 — 3195 — 3200 — 3205 — 3210 — 3215 — 3220 — 3225 — 3230 — 3235 — 3240 — 3245 — 3250 — 3255 — 3260 — 3265 — 3270 — 3275 — 3280 — 3285 — 3290 — 3295 — 3300 — 3305 — 3310 — 3315 — 3320 — 3325 — 3330 — 3335 — 3340 — 3345 — 3350 — 3355 — 3360 — 3365 — 3370 — 3375 — 3380 — 3385 — 3390 — 3395 — 3400 — 3405 — 3410 — 3415 — 3420 — 3425 — 3430 — 3435 — 3440 — 3445 — 3450 — 3455 — 3460 — 3465 — 3470 — 3475 — 3480 — 3485 — 3490 — 3495 — 3500 — 3505 — 3510 — 3515 — 3520 — 3525 — 3530 — 3535 — 3540 — 3545 — 3550 — 3555 — 3560 — 3565 — 3570 — 3575 — 3580 — 3585 — 3590 — 3595 — 3600 — 3605 — 3610 — 3615 — 3620 — 3625 — 3630 — 3635 — 3640 — 3645 — 3650 — 3655 — 3660 — 3665 — 3670 — 3675 — 3680 — 3685 — 3690 — 3695 — 3700 — 3705 — 3710 — 3715 — 3720 — 3725 — 3730 — 3735 — 3740 — 3745 — 3750 — 3755 — 3760 — 3765 — 3770 — 3775 — 3780 — 3785 — 3790 — 3795 — 3800 — 3805 — 3810 — 3815 — 3820 — 3825 — 3830 — 3835 — 3840 — 3845 — 3850 — 3855 — 3860 — 3865 — 3870 — 3875 — 3880 — 3885 — 3890 — 3895 — 3900 — 3905 — 3910 — 3915 — 3920 — 3925 — 3930 — 3935 — 3940 — 3945 — 3950 — 3955 — 3960 — 3965 — 3970 — 3975 — 3980 — 3985 — 3990 — 3995 — 4000 — 4005 — 4010 — 4015 — 4020 — 4025 — 4030 — 4035 — 4040 — 4045 — 4050 — 4055 — 4060 — 4065 — 4070 — 4075 — 4080 — 4085 — 4090 — 4095 — 4100 — 4105 — 4110 — 4115 — 4120 — 4125 — 4130 — 4135 — 4140 — 4145 — 4150 — 4155 — 4160 — 4165 — 4170 — 4175 — 4180 — 4185 — 4190 — 4195 — 4200 — 4205 — 4210 — 4215 — 4220 — 4225 — 4230 — 4235 — 4240 — 4245 — 4250 — 4255 — 4260 — 4265 — 4270 — 4275 — 4280 — 4285 — 4290 — 4295 — 4300 — 4305 — 4310 — 4315 — 4320 — 4325 — 4330 — 4335 — 4340 — 4345 — 4350 — 4355 — 4360 — 4365 — 4370 — 4375 — 4380 — 4385 — 4390 — 4395 — 4400 — 4405 — 4410 — 4415 — 4420 — 4425 — 4430 — 4435 — 4440 — 4445 — 4450 — 4455 — 4460 — 4465 — 4470 — 4475 — 4480 — 4485 — 4490 — 4495 — 4500 — 4505 — 4510 — 4515 — 4520 — 4525 — 4530 — 4535 — 4540 — 4545 — 4550 — 4555 — 4560 — 4565 — 4570 — 4575 — 4580 — 4585 — 4590 — 4595 — 4600 — 4605 — 4610 — 4615 — 4620 — 4625 — 4630 — 4635 — 4640 — 4645 — 4650 — 4655 — 4660 — 4665 — 4670 — 4675 — 4680 — 4685 — 4690 — 4695 — 4700 — 4705 — 4710 — 4715 — 4720 — 4725 — 4730 — 4735 — 4740 — 4745 — 4750 — 4755 — 4760 — 4765 — 4770 — 4775 — 4780 — 4785 — 4790 — 4795 — 4800 — 4805 — 4810 — 4815 — 4820 — 4825 — 4830 — 4835 — 4840 — 4845 — 4850 — 4855 — 4860 — 4865 — 4870 — 4875 — 4880 — 4885 — 4890 — 4895 — 4900 — 4905 — 4910 — 4915 — 4920 — 4925 — 4930 — 4935 — 4940 — 4945 — 4950 — 4955 — 4960 — 4965 — 4970 — 4975 — 4980 — 4985 — 4990 — 4995 — 5000 — 5005 — 5010 — 5015 — 5020 — 5025 — 5030 — 5035 — 5040 — 5045 — 5050 — 5055 — 5060 — 5065 — 5070 — 5075 — 5080 — 5085 — 5090 — 5095 — 5100 — 5105 — 5110 — 5115 — 5120 — 5125 — 5130 — 5135 — 5140 — 5145 — 5150 — 5155 — 5160 — 5165 — 5170 — 5175 — 5180 — 5185 — 5190 — 5195 — 5200 — 5205 — 5210 — 5215 — 5220 — 5225 — 5230 — 5235 — 5240 — 5245 — 5250 — 5255 — 5260 — 5265 — 5270 — 5275 — 5280 — 5285 — 5290 — 5295 — 5300 — 5305 — 5310 — 5315 — 5320 — 5325 — 5330 — 5335 — 5340 — 5345 — 5350 — 5355 — 5360 — 5365 — 5370 — 5375 — 5380 — 5385 — 5390 — 5395 — 5400 — 5405 — 5410 — 5415 — 5420 — 5425 — 5430 — 5435 — 5440 — 5445 — 5450 — 5455 — 5460 — 5465 — 5470 — 5475 — 5480 — 5485 — 5490 — 5495 — 5500 — 5505 — 5510 — 5515 — 5520 — 5525 — 5530 — 5535 — 5540 — 5545 — 5550 — 5555 — 5560 — 5565 — 5570 — 5575 — 5580 — 5585 — 5590 — 5595 — 5600 — 5605 — 5610 — 5615 — 5620 — 5625 — 5630 — 5635 — 5640 — 5645 — 5650 — 5655 — 5660 — 5665 — 5670 — 5675 — 5680 — 5685 — 5690 — 5695 — 5700 — 5705 — 5710 — 5715 — 5720 — 5725 — 5730 — 5735 — 5740 — 5745 — 5750 — 5755 — 5760 — 5765 — 5770 — 5775 — 5780 — 5785 — 5790 — 5795 — 5800 — 5805 — 5810 — 5815 — 5820 — 5825 — 5830 — 5835 — 5840 — 5845 — 5850 — 5855 — 5860 — 5865 — 5870 — 5875 — 5880 — 5885 — 5890 — 5895 — 5900 — 5905 — 5910 — 5915 — 5920 — 5925 — 5930 — 5935 — 5940 — 5945 — 5950 — 5955 — 5960 — 5965 — 5970 — 5975 — 5980 — 5985 — 5990 — 5995 — 6000 — 6005 — 6010 — 6015 — 6020 — 6025 — 6030 — 6035 — 6040 — 6045 — 6050 — 6055 — 6060 — 6065 — 6070 — 6075 — 6080 — 6085 — 6090 — 6095 — 6100 — 6105 — 6110 — 6115 — 6120 — 6125 — 6130 — 6135 — 6140 — 6145 — 6150 — 6155 — 6160 — 6165 — 6170 — 6175 — 6180 — 6185 — 6190 — 6195 — 6200 — 6205 — 6210 — 6215 — 6220 — 6225 — 6230 — 6235 — 6240 — 6245 — 6250 — 6255 — 6260 — 6265 — 6270 — 6275 — 6280 — 6285 — 6290 — 6295 — 6300 — 6305 — 6310 — 6315 — 6320 — 6325 — 6330 — 6335 — 6340 — 6345 — 6350 — 6355 — 6360 — 6365 — 6370 — 6375 — 6380 — 6385 — 6390 — 6395 — 6400 — 6405 — 6410 — 6415 — 6420 — 6425 — 6430 — 6435 — 6440 — 6445 — 6450 — 6455 — 6460 — 6465 — 6470 — 6475 — 6480 — 6485 — 6490 — 6495 — 6500 — 6505 — 6510 — 6515 — 6520 — 6525 — 6530 — 6535 — 6540 — 6545 — 6550 — 6555 — 6560 — 6565 — 6570 — 6575 — 6580 — 6585 — 6590 — 6595 — 6600 — 6605 — 6610 — 6615 — 6620 — 6625 — 6630 — 6635 — 6640 — 6645 — 6650 — 6655 — 6660 — 6665 — 6670 — 6675 — 6680 — 6685 — 6690 — 6695 — 6700 — 6705 — 6710 — 6715 — 6720 — 6725 — 6730 — 6735 — 6740 — 6745 — 6750 — 6755 — 6760 — 6765 — 6770 — 6775 — 6780 — 6785 — 6790 — 6795 — 6800 — 6805 — 6810 — 6815 — 6820 — 6825 — 6830 — 6835 — 6840 — 6845 — 6850 — 6855 — 6860 — 6865 — 6870 — 6875 — 6880 — 6885 — 6890 — 6895 — 6900 — 6905 — 6910 — 6915 — 6920 — 6925 — 6930 — 6935 — 6940 — 6945 — 6950 — 6955 — 6960 — 6965 — 6970 — 6975 — 6980 — 6985 — 6990 — 6995 — 7000 — 7005 — 7010 — 7015 — 7020 — 7025 — 7030 — 7035 — 7040 — 7045 — 7050 — 7055 — 7060 — 7065 — 7070 — 7075 — 7080 — 7085 — 7090 — 7095 — 7100 — 7105 — 7110 — 7115 — 7120 — 7125 — 7130 — 7135 — 7140 — 7145 — 7150 — 7155 — 7160 — 7165 — 7170 — 7175 — 7180 — 7185 — 7190 — 7195 — 7200 — 7205 — 7210 — 7215 — 7220 — 7225 — 7230 — 7235 — 7240 — 7245 — 7250 — 7255 — 7260 — 7265 — 7270 — 7275 — 7280 — 7285 — 7290 — 7295 — 7300 — 7305 — 7310 — 7315 — 7320 — 7325 — 7330 — 7335 — 7340 — 7345 — 7350 — 7355 — 7360 — 7365 — 7370 — 7375 — 7380 — 7385 — 7390 — 7395 — 7400 — 7405 — 7410 — 7415 — 7420 — 7425 — 7430 — 7435 — 7440 — 7445 — 7450 — 7455 — 7460 — 7465 — 7470 — 7475 — 7480 — 7485 — 7490 — 7495 — 7500 — 7505 — 7510 — 7515 — 7520 — 7525 — 7530 — 7535 — 7540 — 7545 — 7550 — 7555 — 7560 — 7565 — 7570 — 7575 — 7580 — 7585 — 7590 — 7595 — 7600 — 7605 — 7610 — 7615 — 7620 — 7625 — 7630 — 7635 — 7640 — 7645 — 7650 — 7655 — 7660 — 7665 — 7670 — 7675 — 7680 — 7685 — 7690 — 7695 — 7700 — 7705 — 7710 — 7715 — 7720 — 7725 — 7730 — 7735 — 7740 — 7745 — 7750 — 7755 — 7760 — 77

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Prüfung der Blütz- ableiter betr.  
(94) Nr. 34024. Mehrfache Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften veranlaßt uns, allgemein in Erinnerung zu bringen, daß nach § 119 Polizeistrafgesetz durch vor Errichtung einer Blütz- ableitung Anzeige an das Bezirks- amt zu erstatten ist. Hausbesitzer, welche ohne vorherige Anzeige bei der genannten Behörde oder mit Nichtbeachtung der ihnen hierbei erteilten Anweisungen, Blütz- ableiter andringen lassen, verirken nach der angeführten Gesetzesstelle eine Geldstrafe bis zu 20 Mk. Von der gleichen Strafe wird in den bezeichneten Fällen auch der ausführende Werkmeister betroffen. Die Bürgermeister und Stab- halterämter des Landbezirks werden veranlaßt, im Falle der Er- richtung einer Blützableitung in ihrer Gemeinde die Interessenten auf die Beobachtung dieser Vor- schrift noch besonders hinzuweisen und im Falle fortgesetzter Zu- widerhandlung Anzeige hierüber zu erstatten.  
Mannheim, 29. März 1889.  
Groß. Bezirksamt.  
Kuhbaum. 29827

**Bekanntmachung.**

Die Impfung betr.  
(92) No. 34135. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Groß. Bezirksarzt Herr Medicinalrath Fischer, die unent- geldliche Impfung in hiesiger Stadt jeweils am  
Mittwoch und Samstag,  
Nachmittags 2 Uhr beginnend, in dem Schulhause N 2, 2 vor- nehmen wird und daß die Eltern und Plegeltern mit ihren impf- pflichtigen Kindern jeweils von hier aus zum Termin geladen werden.  
Mannheim, den 30. März 1889.  
Groß. Bezirksamt.  
Kuhbaum. 29861

**Dr. Bad. Staatseisenbahnen**

Der Abbruch und die Wieder- errichtung des Filialmagazins nebst Holzschuppen auf dem Rangirbahnhofe in Mannheim, soll im Submissionsweg an einen Uebernehmer vergeben werden.  
Der Anschlag beträgt:  
A. Abbrucharbeiten . . . 1,700 Mk.  
B. Wiedererrichtung unter Verwendung der vorhandenen Materialien . . . 9,900 Mk.  
zusammen 11,600 Mk.  
Kostenschätze, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, wo- selbst auch die Pläne und die Bedingungen zur Einsicht auflegen auf Verlangen abgegeben.  
Die Angebote sind längstens bis zum 13. April d. J., Vorm. 10 Uhr, zu welcher Zeit die Er- öffnung der Submissionen statt- findet, an den Unterzeichneten einzureichen.  
Mannheim, den 3. April 1889  
Bahnbauminpector.

**Öffentliche Versteigerung.**

Freitag, den 5. April 1889,  
Nachmittags 2 Uhr  
werde ich in meinem Pfan- dlokal N 4, 17 hier  
25 garnirte Damenbetten, 1 große Parthe Strohhüte, Bänder, Sammt, Atlas und sonstige Tuchmacherwaaren gegen baare Zahlung im Vollstree- kungsweg öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 3. April 1889.  
Bräunig.  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**Versteigerung.**

Donnerstag, 4. April 1889,  
versteigere ich im Rathhaus zum Schwarzen Hamm, Nr. 2, 17  
Nachmittags 2 Uhr  
9 vollständige Betten, Kopfkissen und Deckbetten, Seegras- und Strohmattze, Nachtsche und Nachtsche, 1 Einspänner-Preis- schenke gegen Baarzahlung.  
H. Martin.

**Holz- und Stangenver- steigerung.**

Die Gemeinde löst  
Dienstag, den 9. April l. J.,  
Vormittags 10 Uhr  
aus hiesigem Gemeinbewalde  
70000 Stück Bohnensteden,  
235 " Hopfenstangen,  
300 " Stangenmellen,  
10 Stier Scheit u. Prügelscheit,  
4 1/2 " Wosten,  
21 Mastenstämme,  
1 Birkenstamm,  
1 Mahagonistamm,  
auf dem Waldhause dahier öffent- lich versteigern.  
Mannheim, den 2. April 1889.  
Der Gemeinderath  
Schmitt. 29762

**Pferdezahnmais u. Widen**

Der Bauernverein Secken- heim laßt zur Saat 40 Rmr. Pferdezahnmais (Sibirischer) und 100 Zmr. Widen gegen Cassa. — Offerten mit Muster können binnen 14 Tagen bei Richter Gg. Philipp Hoff- mann eingereicht werden 29247  
Eine Wittwe mit einem Kind und kleinem Ladengeschäft, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes zu machen. 29846  
Offerten unter J. No. 29845 an die Expedition dieses Blattes.

**Einladung.**

Die Mitglieder des Bürger- Ansdhusses  
Montag, den 15. April 1889,  
Nachmittags 3 Uhr  
in den Rathhansaal  
zur Berathung u. Beschlußfassung in nachverzeichneten Betrefften  
eingeladen.  
Tages-Ordnung:  
1. Voranschläge über die Ein- nahmen und Ausgaben der städtischen Kassen pro 1889.  
2. Creditbewilligung für das städtische Gaswerk.  
3. Neuwahl des Stiftungsraths für die „Familie Wespri- Stiftung“.  
Mannheim, den 1. April 1889.  
Stadtrath:  
Noll.  
29813 Kemp.

**Bekanntmachung.**

No. 3811. Die Voranschläge über die Einnahmen u. Ausgaben der städtischen Kassen pro 1889 liegen während 8 Tagen im hiesi- gen Rathhause 2. Stock No. 8 zur Einsicht aller Betheiligten auf, was wir hiermit zur öffentlichen Kennt- niß bringen. 29575  
Mannheim, den 29. März 1889.  
Stadtrath  
Bräunig.  
Kemp.

**Bonillon-Kapseln**

zur schnellsten und besten Zubereitung einer guten, schmackhaften Bonillon.  
Ernst Dangmann,  
N 3, 12. 29853

**Winterheinzalm**

Soled, Turbots Forellen  
per Pfund N. 2.—  
Blanchen, Rander Schellfisch, Cablian Süß-Wasser-Fische lebend Brat-Bückinge  
Mata-Kartoffeln  
Kopfsalat etc. 29854  
Ph. Guad, N 2, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Strahburger Gänseleberpasteten**

Kal und Salm in Gelee  
Sardines à l'huile  
Thon mariné,  
Appetitzild.  
Amerikanische  
Ochsenzungen  
verschiedener Größe.  
Corned-beef  
Kronen-Hummer.  
Engl. Saucen  
und Pasten  
Worcestershire,  
Rushroom Ketchup,  
Rabob-Sauce,  
Beefsteak, Roeding,  
Garben, Essence of An- chovy, India Soya.—  
Lobster-Cream  
Anchovy-Paste,  
Schrump-Paste, Potted- Beef, Potted-Ham  
Tomated.  
Japan-Soya.  
Mixed-Pickles und  
Piccalilli  
Cornichons, Perlzwiebel,  
Oliven, Capern  
Trüffel, Champignons  
Krebsschwänze.  
Englische  
Marmeladen  
in Original-Löpfen.  
Ostind Ingber  
in weißen Löpfen.  
Liebigs, Kemmerichs u.  
Sibils  
Fleisch-Extract  
Kemmerichs  
Fleisch-Expton.  
Conservirte  
Früchte & Gemüse  
in geblühter Auswahl zu billigen  
Preisen empfiehlt 29802  
Herm. Hauer,  
N 2, 6.

**Zwölf Apostel**

O 4, 11 Kambin O 4, 11  
am Benschhausplatz.  
Restauration von  
Karl Hauck.  
Hochofeines Lagerbier  
direkt vom Fass,  
von der Weger'schen  
Brauereigesellschaft in Worms.  
Keine Naturweine  
aus den besten Lagen der Pfalz.  
Täglich 28764  
warmes Frühstück.  
Mittagessen im Abonnement  
und à la carte.

**Restaur. Schott-Röder,**

J 7, 7.  
Freitag früh Well- fleisch und Sauer- kraut, Al. B. Wurst- suppe u. hausge- machte Würste, wozu einladet  
29843 J. Bommarin.

**Aufgepasst!**

Morgen Freitag, den 5. ds., wird auf dem großen Speiser- marke prima  
Rindfleisch  
das Pfd zu 40 Pfg. ausge-  
hauen. 29855

**Violinunterricht**

wird gründlich erteilt. 28849  
Räberes in der Erseb.

**Die öffentlichen Prüfungen**

an der hiesigen Volksschule werden von Montag, den 8. bis Mittwoch, den 17. April im Saale des Schulhauses N 2 abgehalten, wozu wir Eltern und Freunde der Schule ergebenst einladen. 29793  
Mannheim, den 4. April 1889.  
Das Rektorat: Durler.

**Badische**

**Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.**

Wir beehren uns, die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu der am  
Donnerstag, den 25. April 1889,  
Vormittags 11 Uhr  
in unserem Hause Lit. B 2, 8 dahier, eine Treppe hoch, stattfindenden  
Ordentlichen General-Versammlung  
hierdurch ergebenst einzuladen.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht des Vorstandes.  
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm fest- gestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichts der Revisions-Commission.  
3. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Di- vidende für das Geschäftsjahr 1888.  
4. Entlastung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes.  
5. Wahl laut § 19 der Statuten von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrathes an Stelle der statutenmäßig aus- scheidenden, jedoch wieder wählbaren  
Herren Dr. Giulini,  
" Louis Hirsch,  
" Commerzienrath C. Joerger.  
6. Wahl eines Mitgliedes der Revisions-Commission und eines Stellvertreters laut § 34 der Statuten an Stelle der den Bestimmungen der Statuten ge- mäß ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren  
Herren S. Röther als Revisor,  
" Th. Sauerbeck als Stellvertreter.  
Betreffs der Legitimation zur Theilnahme an der General-Versammlung verweisen wir auf § 23 und folgende der Statuten. 29794  
Mannheim, den 30. März 1889.  
Der Aufsichtsrath.  
K. Dissené.

**Brauerei-Gesellschaft „Sichbaum“**

(vorm. Hofmann)  
in Mannheim.  
Bei der heute durch den Großherzog. Notar, Herrn Treszer, vorgenommenen Ziehung von 25 Stück Par- tial Obligationen wurden folgende Nummern zur Rück- zahlung am 1. Oktober d. J., gezogen:  
Nr. 48, 67, 87, 88, 186, 236, 254, 282, 298, 321, 332, 339, 434, 467, 494, 514, 527, 528, 573, 618, 644, 655, 681, 695, 721.  
Vorstehende Obligationen werden vom 1. Oktober d. J. an, an welchem Tage die Verzinsung aufhört, gegen Auslieferung der betreffenden Partialschuldscheine und der dazu gehörigen später verfallenden Zins Coupons mit Mk. 1100.— pro Stück bei den Bankhäusern W. S. Ladenburg & Söhne in Mannheim und C. Ladenburg in Frankfurt a. M. und bei der Gesell- schafts Kasse zurückbezahlt. 28837  
Mannheim, den 1. April 1889.  
Die Direktion.

**Einladung zur General-Versammlung**

der  
**Gemeinnützigen Baugesellschaft Mannheim**  
Donnerstag, den 25. April, Abends 8 Uhr  
im „Goldnen Stern“ dahier.  
Tages-Ordnung:  
1. Verlesung der Rechnung pro 1888.  
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.  
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reinertragnisses pro 1888.  
4. Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes.

**Activa. Bilanz vom 31. Dezember 1888. Passiva.**

Activa	Passiva		
Eigenschaft	Antheilsheine . . . . .		
Bank- u. Conto-Corrent-Guthaben	218,120 87	188,161 08	
Hausverkauf-Rest	5,429 06	Sparcasse-Schuld . . . . .	
Cassa-Bestand	500	42,000	
Geräthschaften	144 50	Haupt-Reservefond . . . . .	
	47 57	Special-Reservefond . . . . .	
		7,991 80	
		Unerhobene Dividenden . . . . .	
		419 85	
		Gewinn- und Verlust-Conto . . . . .	
		5,689 69	
		224,242 00	224,242 00

**Soll. Gewinn- und Verlust-Conto. Haben.**

Soll	Haben	
Zinsen	1,600 07	Bermittlungen . . . . .
Allgemeine Unkosten und Steuern	1,250 01	10,000 00
Bauunterhaltungskosten	1,480 28	
Bilanz-Conto	5,689 69	
	10,000 00	

Mannheim, den 1. April 1889. 29771

**Der Aufsichtsrath.**

**„Pfälzer Hof“ in Mannheim.**

Hierdurch beehren wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir den von uns seit einer langen Reihe von Jahren dahier betriebenen Gasthof zum „Pfälzer Hof“ unter dem 1. April l. J. an die Herren  
Friedrich Berndhäusel und Georg Reiffel  
pachtweise übertragen haben.  
Mit dem Danke für das uns seither geschenkte Vertrauen ver- binden wir gleichzeitig die Bitte, daselbst auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
Freitag & Kramer.  
Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung der Herren Freitag & Kramer beehren wir uns hierdurch mitzutheilen, daß wir mit dem 1. April l. J. den von denselben bisher betriebenen  
Gasthof zum „Pfälzer Hof“ in Mannheim  
übernommen haben.  
Es wird unser ernstes Bestreben sein, das altrenommirte Haus mit den gleich streng realen Grundsätzen wie bisher weiter zu führen und seinen guten Ruf auch in der Zukunft zu wahren.  
Wir bitten, das unseren Vorgängern in so reichem Maße ge- schenkte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen. 29790  
Mannheim, im April 1889. Hochachtungsvoll  
Berndhäusel & Reiffel.

**Großer Mäyerhof.**

**Großes Streich-Concert**

Heute Donnerstag Abend  
der Hauskapelle Petermann. 29846

**Kinderwagen!**

Sitz- und Liegewagen  
in polirtem Holz, Rohr und Weiden.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Sämmtliche Reparaturen und Einzeltheile.  
Kinderwagenfabrik Christian Ihle  
F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die erschütternde Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater und Schwiegervater  
Herr Hofkaminfegermeister  
Joh. Keller  
im Alter von 88 Jahren ganz unerwartet zu sich zu rufen.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 25. ds., Morgens 11 Uhr vom Trauerhause Q 3, 11 statt. 29826  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Max Keller.  
Dies statt jeder besonderen Anzeige.  
Evangel. prot. Gemeinde.  
Concordienkirche. Donnerstag: Abends 6 Uhr Abend- gottesdienst, Herr Stadtdiakon Fischer.

**Vereme**  
**Gewerbe- & Industrieverein**  
 Mannheim.  
 Die Ausschreibung von  
 Zeichnungsarbeiten pro  
 1889 betr.  
 Die Ablieferung der Ausstel-  
 lungsgegenstände zu unserer dies-  
 jährigen Ausstellung von Zeich-  
 nungsarbeiten hat am Montag,  
 den 15. u. am Dienstag, den 16.  
 April d. J. jeweils von 1-1/2  
 Uhr Nachmittags im Kaufhaus  
 (Thurnmarkt) zu geschehen.  
 Mannheim, den 30. März 1889.  
 Der Vorstand.

**Gewerbe- & Industrieverein**  
 Mannheim.  
 Unsere diesjährige  
**Generalversammlung**  
 findet am  
**Montag, den 15. April d. J.,**  
 Abends 8 1/2 Uhr  
 im oberen Saale der „Stadt  
 Süd“ dahier statt.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht des Vorstandes über  
 die Thätigkeit des Vereins  
 im Jahre 1888.  
 2. Rechnungsablage.  
 3. Genehmigung des Voran-  
 schlags für das Jahr 1889.  
 4. Neuwahl für 3 Hauptmännlich  
 ausscheidende Vorstandsmit-  
 glieder.  
 5. Wahl der Rechnungsrevisoren.  
 Daran schließt sich eine  
 außerordentliche  
**Generalversammlung**  
 mit folgender Tagesordnung an:  
 Statutenänderung.  
 Wir laden unsere Mitglieder  
 zum Besuche derselben freundlichst  
 ein.  
 Mannheim, 28. März 1889.  
 Der Vorstand.

**Musikverein.**  
 Donnerstag, 4. April  
**Gesamtprobe**  
 im kleinen Saale des Hoftheaters.  
 Für Sopran und Alt:  
 Anfang 7 Uhr.  
 Für Tenor und Bass:  
 Anfang 7 1/2 Uhr. 29774

**Velociped-Club**  
 Mannheim.  
 Freitag, den 5. April a. e.,  
 Abends 8 1/2 Uhr  
 im Local „Café Savaria“  
 ordentliche  
**Generalversammlung.**  
 Tagesordnung:  
 a. Rechnungsablage.  
 b. Vorstandswahl.  
 c. Clubangelegenheiten.  
 Wir ersuchen unsere verehr-  
 lichen Mitglieder der Wichtigkeit der  
 Sache wegen um vollständiges und  
 pünktliches Erscheinen. 29741  
 Der Vorstand.

**Central-Franken- & Sterbe-**  
**kasse der Maler und verm.**  
**Berufsgen. Deutschlands**  
 (Hilfsk. Mannheim).  
 Außerordentliche  
**General-Versammlung.**  
 Dieselbe findet im Lokale zur  
 Deutschen Eiche N. 4, 19 statt.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Beschlußfassung über die statt-  
 findende Generalversammlung.  
 2. Vorschläge über einen Defe-  
 rierten zu der Generalversammlung.  
 Defertiertenwahl. 29681  
 Dieselbe findet am 7. April.  
 Vorm. um 9 Uhr statt.  
 Wir ersuchen im Interesse dieser  
 Sache und bei Strafvermeidung  
 um vollständiges Erscheinen.  
 Der Bevollmächtigte.

**Gesangverein „Ira.“**  
 Samstag, den 13. April 1889  
 Abends pr. 8 Uhr  
 Theatralische  
**Abendunterhaltung**  
 mit nachfolgendem Tanz  
 in den Sälen des Ballhauses.  
 Wir laden hierzu unsere verehr-  
 lichen und positiven Mitglieder,  
 sowie deren Familienangehörigen  
 in recht zahlreicher Theilnahme  
 freundlichst ein. 29835  
 Der Vorstand.  
 NB. Karten für Einzulehrende  
 können jeweils an den Probe-  
 Abenden in Empfang genommen  
 werden. Die bereits auf den  
 10. März a. e. ausgegebenen  
 Einladungskarten berechnen zum  
 Eintritt.

**Flötist.**  
 Wer ertheilt einem Hon-  
 gebläsen Flötenspieler Un-  
 terricht, speciell in feinerem  
 Concertspiel? Off. unt. R. M.  
 29677 an die Expd. 29677

Ein junger französ. welcher  
 schon etwas deutsch kann, wünscht  
 französische gegen deutsche Stunden  
 zu wechseln. 29838  
 Näheres N. 2, 15, 2. Etod.

**Pianino's**  
 Wer kauft die höchsten Preise  
 für herrliche Herrero u.  
 Frauenstüber, Schube und  
 Zither. 29836  
 W. Bidel, Schneiderstr., J. 2. 20.  
 Zum Bügeln wird ange-  
 kommen in und außer dem Hause.  
 29148 Z. 4.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2 %  
 größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche  
 Unterpfänder vermittelt prompt  
 und billig. 26767  
 Karl Selter, Buchh. bei ex  
 Collectur, A. 2, 4.

**Hypothekendarlehen**  
 zu 4 1/2 % in größeren Beträgen  
 zu 4% befragt prompt u. billig  
**Ernst Weiner,**  
 26646 D 6, 15.

**8000 Mark als 2. Hypothek**  
 zu 5% Zins auf ein neuerbautes  
 Anwesen in schönster Lage der  
 Stadt sofort gesucht. 29625  
 Näheres in der Expd.

Im Auftrag einer Kasse habe  
 ich **200,000 Mark** in Mann-  
 heim auf 1. Hypothek (zu 4 1/2%)  
 zu 4 bis 4 1/2% zu vergeben.  
 Verlagsheinen sehe ich entgegen.  
**Scholl,**  
 Schwegingstr. No. 16.

**Stellenvermittlungsgesellschaft.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich den  
 geehrten Herrschaften und werde  
 ich stets nur solide Mädchen jeder  
 Art placieren. 29412  
**Margaretha Kiffel,**  
 H. 4, 10, 2. Etod.

**Bergmann's**  
**Schuppen-Pomade**  
 beseitigt schon nach dreimaligem  
 Gebrauch alle Krätzer,  
 Kopfschuppen und wird für den  
 Erfolg garantiert, à Fl. M. 1.—  
 bei den Frisuren. 29688  
**Th. Ott & Ad. Arras.**

**Lanolin-Schwefel-**  
**milchseife.**  
 Nach den neuesten Forschungen  
 ist diese Seife überraschend in  
 ihrer Wirkung gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten als Mitesser,  
 Blüthen, Rötze des Ge-  
 sichts, Hautschärfe etc. und  
 gibt der Haut einen zarten,  
 blendendweißen Teint. Vor-  
 rätig à Stück 50 Pf., bei Jos.  
 Braun, Q. 1, 10. 29797

**Schuhwaren-Anverkauf.**  
 Selbstgemachte Kinder- und  
 Mädchenstiefel, gute, selbstge-  
 machte Herrenstiefel, sowie  
 Winterstiefel unterm Selbst-  
 kostenpreis zu verkaufen. 26454  
**H. 4, 29, J. Baumann, H. 4, 29**

Für Lumpen, Papier und  
 bergl. werden die höchsten Preise  
 bezahlt, bei Lieferung ins Haus  
 zahlte 50% mehr. 24268  
**H. Kuch, J. 5, 15.**

An einem neu zu gründenden  
**Schiffreder-Geschäft** kann  
 sich ein Nicht-Fachmann betheili-  
 gen. Auskunft ertheilt Lange-  
 lott, ZC 2, 20. 29847

Eine Wittwe empfiehlt sich im  
**Waschen und Bügeln.** 29800  
**G. 6, 17, 2. Et., Sphs.**

Zum Waschen u. Glanz-  
 bügeln wird angen. Hemd 20,  
 Kragen 5 Pfg., glatte Wäsche  
 zum billigsten Preis; auch wird  
 zum Stricken angenommen.  
 29654 K. 4, 6, 4. Et.

Ein junge Frau wünscht Bes-  
 chäftigung im Waschen und  
 Bügeln. R. 6, 2. part. 29784

**Möbel** wird in und außer  
 dem Hause schnell u. billig an-  
 gekauft bei  
**S. Schmitt, S. 2, 16.**

**Entlausen**  
 Ein braunes Spiger-Hünd-  
 chen mit weißer Brust entlausen.  
 Abzugeben gegen Belohnung im  
 Schützenhof, Viernheim. Vor  
 Ankauf wird gewarnt. 29836

**Entlausen.**  
 Ein junger, grau-  
 schwarzer **Spitzhund**  
 gegen Belohnung abzugeben  
**U. 4, 5, 2. Etod.**

**Verlaufen:** 29828  
 Ein kleines Hünd-  
 chen auf den Namen  
 „Ami“ löbend, auf  
 dem Halsband Spiger  
 geschrieben. Gegen Belohnung  
 abzugeben L. 4, 2. Partiere.  
 Vor Ankauf wird gewarnt.

**Gefunden**  
 Gefunden ein gold. Ring.  
 Abzug gegen Ankaufsgeld  
 S. 2, 1. 29782

**Verloren**  
 Kleiner goldener Ring ver-  
 loren. Abzug gegen Erlösung  
 H. 6, 10. Eintracht. 29676

**Verkauf**  
**Verkauf.**  
 Ein schönes Haus, Kaiserstraße  
 in Karlsruhe, nächst dem Markt  
 u. Schloss, wegen Zurückzug zu  
 verkaufen. In demselben wurde  
 ein Weißwarengeschäft mit Erfolg  
 betrieben, würde sich aber der  
 Lage wegen besonders für ein  
 Café, Cigaretten- oder aber als  
 Wirtschaft sehr eignen. Preis  
 100,000 Mk.; Anzahlung 10 bis  
 15,000 Mk. durch die Liegenschafts-  
 Agentur von G. Langelott,  
 ZC 2, 20. 29844

**Zu verkaufen.**  
 Ein mittler. Haus (Oberstadt)  
 zu M. 45,000.— Ein rentables  
 größeres Haus (Oberstadt) zu  
 M. 90,000.— Ein Haus mit  
 kleinem Hof (Unterstadt) zu M.  
 48,000.— Verschied. neue rentable  
 Häuser, Hauptstraße der Redar-  
 gärten, zu Wirtschaft, Bäckerei u.  
 Metzgerei geeignet, zu M. 30,000  
 und 25,000.— 28437  
**Josef Schmied, O. 6, 6.**

**Verkauf.**  
 Ein altrenomirtes **Gasthaus**  
 in Worms alsbald zu verkaufen.  
 Zu bemerken, daß weder Acids  
 noch Confection zu zahlen ist.  
 Näheres durch Langelott,  
 ZC 2, 20. 29846

Familienverhältnisse wegen ist  
 in der Nähe Mannheims eine  
 gangbare **Bäckerei** mit lang-  
 jähriger Kundschaft mit Schenke,  
 Stallung und großem Neben-  
 garten zu M. 15,000 zu ver-  
 kaufen durch Agent Victor Bauer,  
 Schwegingstr. 77a. 28868

Ein tafelförmiges **Klavier**,  
 für Anfänger passend, ist billig  
 zu verkaufen. 29457  
**ZC 2, 20, 8. St. Infs.**

**Gelegenheitskauf.**  
 Elegante Salon-Pianos fremdl.  
 außerst billig zu verk. 29417  
**J. Decker, C. 3, 23, 2. Etod.**

**Seltene Gelegenheit!**  
 Piano, ein vorzügliches,  
 fremdländ. unter Garantie billig  
 zu verkaufen. 29323  
**Näheres L. 4, 11.**

**Wegzugshalber**  
 zu verkaufen:  
 Ein gut erhaltener **Stuhlfüßel**,  
 eine **Copypresse**, zwei **Fahnen**  
 mit **Stangen**, **Kinderwagen**  
 und **Kinderwagen**.  
 Zu erfragen Morgens vor 10  
 Uhr L. 14, Sa. 8. St. 29829

**Identische Wohn-**  
**zimmer-Einrich-**  
**tung, complete, zu**  
**verkaufen.** Näheres  
**L. 15, 16. 29509**

**Kaffeebrannt, solid u. neu,**  
 billig zu verkaufen. 29627  
**U. 4, 6.**

Eine **Ladeneinrichtung** für  
 Kurzwaren billig zu verkaufen.  
 Näheres E. 3, 7. 29615

Ein gebrauchter **Mahagoni-**  
**Coufflin-Tisch** und **Mahag-**  
**oni-Konoden** zu verk. 29850  
**G. 5, 7 (Schreiner).**

**Reinigung, Wäsche, Frauen-**  
**kleider** billig zu verkaufen. 29339  
 Näheres R. 6, 6, 2. Etod.

Eine **Küche** mit Schüssel-  
 breitt zu verkaufen. 29150  
**F. 5, 8, 2. Et.**

**Drei gute vollständige**  
**Herdegeschirre,**  
 für Fuhrwerk und Ackerbrauch,  
 billig zu verkaufen. 29460  
**ZP. 1, 27, an der Waldböfstr.**

**Pumpbrannen, gut erhal-**  
**ten, zu verk. L. 4, 5. 29852**

**Zu verkaufen**  
 1 **Mahagoni-Erize** 5 Stod hoch,  
 sowie 2 **Hofstühle.** 27671  
**G. 7, 6.**

**Zu verkaufen 3 sprechende**  
**Raketen, ferner 8 gute indische**  
**Strawfedern und japanische**  
**Sächer u. s. w. H. 8, 18, 20781**

**Tauben, billig, 5 Paar, von**  
**ächter Zucht und Rasse, jährl. u.**  
**fliegend, incl. Schlägen zu verk.**  
**Näheres im Verlag. 29689**

**Stellen finden**  
**Vertretern**  
 von 25546  
**Lebens- und Unfall-Ver-**  
**sicherungs-Gesellschaften**  
 kann eine sehr wichtige  
 Nebenagentur übertragen  
 werden, welche mit er-  
 genannten Betreibungen  
 nicht kollidirt, dieselben  
 eher unterstützt und sehr  
 hohe Provision abwirft.  
 Offerte unter Chiffre  
 H. 280 S. befördern  
**Daasenstein & Vogler**  
 in Frankfurt a. M.

Eine größere **Bierbrauerei-**  
**aktiengesellschaft** sucht einen  
 tüchtigen. 29528

**Commis,**  
 welchem hauptsächlich die aus-  
 wärtigen Geschäfte Berkehr (En-  
 gagement) mit den Wirthen u. s. w.  
 obliegen. — Geeignete Bewerber  
 wollen ihre Offerten alsbald an  
 Chiffre F. 130 an Rudolf  
**Mosse, Mannheim, ein-**  
**schicken.**

**Maschinenzeichner-**  
**Gesuch.**  
 Ein größeres **Fabrikge-**  
**schäft** in der Nähe Mann-  
 heims sucht zum sofortigen  
 Eintritt einen soliden jungen  
 Mann, der im **Maschinen-**  
**zeichnen** und in anderen tech-  
 nischen Bureauarbeiten be-  
 wandert ist. Gest. Offert.  
 mit Zeugnisabschriften sub  
 29763 an die Expedition  
 d. Bl. erbeten. 29763

Für den **Verband** und die  
 Verwaltung des Material-  
 lagers suche ich einen gut em-  
 pfohlenen Mann, der ähnliche  
 Stellung schon eingenommen hat.  
 Baldiger Eintritt erwünscht. Mit  
 den Anträgen Bezeichnung der  
 Ansprüche erbeten. 29767  
**Joseph Vögele,**  
**Maschinen-Fabrik, Mannheim.**

**Zäpfler gesucht.**  
 Für eines der größten  
**Bierlokale** Mannheim's  
 wird ein tüchtiger, cau-  
 tionsfähiger **Zäpfler**  
 gesucht. 29704  
 Nur solche, die mit guten  
 Referenzen dienen können,  
 wollen sich unt. No. 29704  
 a. d. Expd. d. Bl. wenden.

**Gesucht.**  
 Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Reffelheizer,**  
 verheiratet, zum sofortigen Ein-  
 tritt gesucht. 29714  
**Spiegelmannfactur, Waldhof.**

Eine **Dampfziegerei** sucht  
 einen mit den höchsten Bauver-  
 hältnissen vertrauten **Vertreter.**  
 Offerten unter No. 29473 an  
 die Expd. 29473

Ein durchaus tüchtiger  
**Tapeziergehülfe**  
 für dauernde Arbeit sofort ge-  
 sucht.  
**F. S. Charvinet,**  
**C. 4, 19.**

Ein junger **Kellner** und  
**Kellnerin** gesucht auf dem  
**29815 Rheinpark.**

**Tüchtige Schreiner** gesucht.  
**G. 6, 17.**  
**Gute Schreiner** gel. L. 4, 5. 29662

Ein **Schneider** auf Woche ge-  
 sucht. **Schwegingstr. 70,**  
 29811 partiere.

2 jüngere **Anwärter** sofort  
 gesucht. Näheres Erbd. 29789

3 **Tapeziergehülfe** gesucht.  
**26777 W. Kren, J. 5, 4.**

**Schneider** auf Woche ge-  
 sucht. **G. 7, 1c.**

Ein **Schneider** auf Woche  
 gel. **C. 4, 4, 3. Etod. 29689**

Wir suchen für unsere  
**Mantel-Confection**  
**tüchtige Schneider und**  
**Schneiderinnen**  
 gegen hohen Lohn bei dauernder  
 Beschäftigung. 29840  
**Geschwister Alsborg, O. 2, 8.**

**Lehrmädchen** zum Kleider-  
 machen werden angenommen.  
 29806 **G. 3, 5.**

**Arbeiterinnen** und Lehr-  
 mädchen gesucht. Frau Otto,  
 Kleidermacherin, J. 3, 6. 29499

Eine **tüchtige Verkäuferin**  
 für ein feines **Wu- u. Mode-**  
**waren-Geschäft** sofort zu  
 engagiert gesucht. 29859  
 Gest. Offerten unter No. 29859  
 an die Expd.

**Lehrmädchen**  
 gesucht. 28863  
**Marie Scherer, Modes, E. 1, 5.**

**Wäscheherinnen u. Lehr-**  
**mädchen** gesucht. 28864  
**N. 3, 13b, 3. Et., Sphs.**

**Lehrmädchen** können sofort  
 eintreten. **S. Ober, Kleider-**  
**geschäft, R. 3, 15. 29872**

**Lehrmädchen** können sofort  
 eintreten. 29820  
**Fanny Strauß, Kobes,**  
**C. 4, 1.**

**Bureau National S. 2, 5**  
 sucht sofort mehrere tüchtige Re-  
 staurations-Kellner und Kell-  
 nerinnen für auswärtig. 29673

**Löwenkeller am Stadtpark,**  
 eine **gewandte Kellnerin**,  
 welche im servieren tüchtig, ge-  
 sucht. 29850

**Tüchtiges Kindermädchen,**  
 das nähen und bügeln kann, auf  
 Ostern gesucht. 29618  
**Z. 5 1/2, 2.**

Ein **gute Köchin** auf Ostern ge-  
 sucht. **Bo. f. d. Expd. 29657**

Ein junges Mädchen, das  
 aus der Schule ist oder kommt,  
 in eine kleine Familie für leichte  
 Arbeit gesucht. 29732  
**B. 2, 5, 3 Treppen Infs.**

Ein Mädchen zum **Garanzulen**  
 sofort gesucht. 29699  
**R. 4, 19/20, 2. Etod.**

Ein solides, tüchtiges Mädchen  
 für Hausarbeit auf Ostern ge-  
 sucht. **L. 12, 7 1/2, 2. Et. 29685**

Ein tüchtiges Mädchen, welches  
 kochen kann, u. 1 Kindermädchen  
 gesucht. **F. 5, 27, Laden. 29190**

Ein braunes, fleißiges Mädchen,  
 das alle häusliche Arbeiten ver-  
 richten kann, zu kleiner Familie  
 auf's Ziel gesucht. 29486  
**S. 1, 15, 2. Etod.**

Ein braves jüngeres Mädchen  
 auf Ostern gesucht. 29512  
**T. 6, 14, 2. Etod.**

Ein junges, fleißiges Mädchen,  
 das häusliche Arbeiten verrichten  
 kann, auf's Ziel gesucht. 29507  
 Näheres E. 5, 12, Laden.  
 Ein Mädchen tagsüber gesucht.  
 29494 **M. 4, 11, partiere.**

Ein fleißiges Mädchen m. guten  
 Zeugnissen sucht auf Ostern auf  
 einer kleinen Familie Stelle.  
 Zu erfragen E. 5, 9. 29688

Ein ordentliches Mädchen sucht  
 auf's Ziel Stelle. 29644  
**M. 2, 18, partiere.**

Ein braves, fleißiges Mädchen  
 vom Lande sucht auf's Ziel Stelle.  
 Zu erfragen G. 7, 1a, 2. Et.  
 Infs. 29820

Ein braves, solches Mädchen,  
 welches gut kochen kann und in  
 Handarbeit erfahren, sucht so-  
 gleich Stelle als Zimmermädchen,  
 Köchin oder zu Kindern. 29808  
**Näh. H. 7, 2, III.**

Eine junge, kräftige Frau  
 wünscht Beschäftigung im Waschen  
 und Bügeln oder zu Kindern.  
 Näheres im Verlag. 29824

Eine junge Frau sucht Be-  
 schäftigung im Anfertigen von  
 Hemden, Fäden von Hemden und  
 Kleidungsfäden. 29700  
**Frau Schneider, F. 6, 9, 2. Et.**

Eine jg. Frau sucht Monats-  
 stelle. **E. 7, 6, 3. Et. 29178**

**Lehrling**  
 In einem größeren Expedi-  
 tionsgeschäft in Mannheim ist  
 auf Ostern eine **Lehrlingsstelle**  
 zu besetzen. 29826  
 Näheres bei der Expd.

Ein hiesiges **Hilfsfrüchte-**  
**und Mühlenfabrikate-En-**  
**gross-Geschäft** sucht per sofort  
 oder auf Ostern einen mit  
 den nötigen Vorkenntnissen  
 versehenen, jungen Mann  
 in die Lehre. Schriftliche  
 Offerten unter Nr. 29722  
 an die Expedition. 29722

Für ein hiesiges **Assen-**  
**zangengeschäft** wird ein mit  
 den nötigen Vorkenntnissen  
 versehenen **Lehrling** gesucht.  
 Selbstgeschriebene Offerten  
 unter Nr. 29756 an die  
 Expedition d. Bl. 29756

**Lehrling**  
 für ein hiesiges **Wanzen-**  
**geschäft** unter günstigen Bedingun-  
 gen gesucht. 29178 an die  
 Expedition d. Bl. 29178

Für ein **Mannheimer Hand-**  
**haus** wird per Ostern 1889 ein  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung gesucht.  
 Offerten unter A. Z. 29696  
 an die Expd. 29696

In unsere  
**Buchbinderei**  
 wird ein ordentlicher Junge  
 gegen sofortige Bezahlung in die  
 Lehre gesucht. 27114  
**L. Löwenhaupt u. Söhne,**  
**Kaufhaus.**

In meinem Hause findet  
 auf Ostern ein junger Mann  
 mit besten Schulzeugnissen  
 eine **Lehrstelle.** 29839  
**Johannes Bohly,**  
**Colonialwaren en gros.**

**Ein Lehrling**  
 mit guter Schulbildung wird für  
 ein hiesiges **Bureau** gesucht.  
 Derselbe hat Gelegenheit, sich  
 tüchtig auszubilden. Selbstgeschr.  
 Offerten unter Nr. 28410 an  
 die Expd. 28410

Gesucht wird in einem Fabrika-  
 tions-, Waaren- oder auch in  
 einem lebhaften **Agentur-, Com-**  
**missions- u. Expeditionsgeschäft,**  
 für einen jungen Mann, der  
 bereits etwas kaufm. Vorkenni-  
 nisse besitzt, (Alter 17 Jahre),  
 aus guter Familie Stelle zur  
 weiteren Ausbildung als **Lehr-**  
**ling** oder **Solostär.** 29687  
 Offert. erbeten an die Expd.  
 d. Bl. sub Chiffre A. Z. 29687.

Ein anständiger Junge kann  
 die **Bäckerei** erlernen.  
 Näh. bei **Beckmeister Wad,**  
**G. 8, 18. 29608**

Ein Junge kann die **Schlo-**  
**ßerei** erlernen. 29478  
**C. Gortl, G. 3, 11a.**

**Schuhmacher-Lehrling**  
 auf Ostern gesucht. 29169  
**H. 2, 12.**

Ein ordentl. Junge, der die  
**Schuhmacherei** erlernen will,  
 auf Ostern gel. Näh. l. Serl. 27643  
**Tapezierlehrlinge**  
 gesucht. 29184  
**G. Paul, G. 7, 31.**

Ein ordentlicher Junge kann  
 die **Schloßerei** erlernen. 29649  
 Näh. N. 3, 4, Georg Gsch.

Mietgesuche

Eine aus 2-3 Stuben bestehende Wohnung nebst Zubehör - Sonnenseite - wird per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten unt. P. G. Nr. 29856 a. b. Exp. 29856

Ein tüchtiger, kautionsfähiger Mann sucht eine gangbare Pacht- oder Pachtwirtschaft. 29490 Näheres Scholl, Schw. - St. 10.

Eine kleine Familie ohne Verschänt sucht eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, wozu möglichst ein kleiner Garten angeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 29472 an die Erped. d. Bl. erbeten. 29472

Sofort ein möbl. Zimmer von einem sol. Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 29804 an die Expedition d. Bl. 29804

Gesucht wird von H. Familie eine abgetheilt. Wohng. von 3 Z. u. Küche im 2. Stock mit freier Aussicht, in der Ringstraße oder deren Nähe. Gest. Offerten unter M. B. 29780 mit Preisangabe befördert die Erpd. 29780

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Wohnungen in einem Hause mit etwa 6 Zimmern, Küchen und Zubehör von zwei ruhigen, kleinen Familien gel. Offert. unt. H. L. No. 29810 befördert d. Erped. d. Bl. 29810

Magazine

C 8, 8 Magazin u. großes Comptoir eventual nebst Einrichtung zu v. 28848

H 7, 6 1/2 eine große und 1/2 kleine Werkstätte bis 15. Mai zu vermieten. Näheres in J. 2, 4. 29842

H 7, 22 part., 1 großes 4täg. Magazin mit großem Hofraum, bestehend aus 2 Stockwerke je 20 Mr. Ränge als Magazin geeignet und eine Wohnung im 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten per 1. Oktober d. J. 29659

U 3, 11 geräumiges Magazin zu verm. Näheres 3. Stock. 29319

U 6, 4 Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Näh. 2. Stock. 28889

Für Messer oder Milchhändler. Remise u. Stallung zu verm. oder auf Abbruch billig zu verkaufen. U 6, 1a. 29638

Große Mergelstraße 44 Halle geräumige Werkstätte zu vermieten. 29818

Werkstätte,

eine große geräumige, (sogleich zu vermieten. 29830 Zu erfragen part. Q 2, 22.

Läden

N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v. Näheres im 2. Stock. 28995

O 5, 1 Laden mit Bohnhof. 26775

Bureau.

S 2, 1 2 Partierewohnung zu vermieten. 29781

Ein gangbares Flaschenbier- und Victualengeschäft mit bester Kundenchaft, nebst Zubeh. sofort gegen Baar zu vergeben. Offert. unt. Nr. 29328 befördert die Erped. d. Bl. 29328

Großer Laden

zu vermieten in einer der gewerbreichsten Städte der Provinz in bester Geschäftslage und nur für ein feineres Geschäft. Offerten unter D. 128 an Rudolf Rosse, Mannheim. 29410

Zu vermieten

B 2, 15 part., 6 Zim. mit Zubehör zu vermieten. 29608

B 5, 3 per 1. Juni 1 sch. Wohnung im 3. St., 7 Z. u. Küche, Gas- u. Wasserleit. zu v. Näheres 2. Stock. 29801

B 5, 5 2. St., Seitenbau, abgetheilt. Wohng., 3 schl. Zim., Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserf. an ruhige Leute zu vermieten. 28869

C 2, 3 1/2 Im 4. St. hinter- 2 haus Mansarden- Wohnung mit Wasserf. zu verm. Näheres im 1. Stock. 28531

C 3, 0 1. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserf. Anfang August zu verm. 29790 Näheres Hinterhaus.

C 4, 8 größere Seite der Partierewohnung zu Bureau oder Privatwohnung, sowie ein Zim. im Seitenbau. 29034

C 4, 16 3 Zim. nebst Zubeh. zu v. 28767

C 4, 18 3. Stock, 4 Zim., mit Zubeh. part. 1. Comptoir oder Lager- raum, auch getrennt, per 1. Juli zu verm. 29621

C 7, 13 in der 1. Stock, bestehend in 8 Z., 2 Mansarden und allem Zubeh. zu v. Näheres part. 2. 29682

C 8, 13 3. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. Gas- u. Wasserf. zu v. 28610 Näheres Seitenbau, part.

D 1, 13 per sofort 2 Zim., 1 Küche, Hof 2 Treppen, zu verm. 28585

D 7, 4 Rheinstr. 2. St., 7 Zimmer, Küche, Kammer, Mansarden, u. 1 w. 29523

D 7, 21 6 Z. u. Küche m. Gas- u. Wasserf. zu v. Näheres 2. Stock. 28834

E 2, 6 2 Zim. nebst Küche sofort zu v. 28698

E 3, 8 2 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfragen im Laden. 29753

E 4, 12 am Fischmarkt, 2 Zim., sowohl möbl. oder unmöbl., als Bureau sehr gut geeignet, zu v. 29401 Näheres bei Dr. Weisk. baselst.

F 5, 11 2 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu vermieten. 29669

F 5, 20 kleine Wohnung mit Wasserf. zu vermieten. 29856

F 6, 9 2 Zim. m. Küche u. Keller zu v. 29660

F 7, 26a Ringstr. bester Lage ein eleganter 3. St. 7 Zim., Badzimm., u. Zubeh., komfortabel eingerichtet, zu vermieten. 29280 Näh. eine Treppe hoch.

F 8, 1 Ringstr., Eckhaus, schönste Lage, neben neue Postfiliale, ist der 4. Stock, 5 Zim., mit Zubeh., Gas- und Wasserleitung, per Juni oder früher beziehbar zu v. 28434 Näheres 1 Treppe hoch.

G 5, 4 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres H 7, 19, 3. Stock. 29182

G 7, 15 nahe der Ring- 3. Stock, 1 gr. zimmer, 6 Zim., u. Küche, Gas- u. Wasserf., Keller geräumiger Hof, per sofort oder später zu verm. 28127

G 8, 22b 4 Zim. u. Küche bis 1. Juli u. 2 Zim. u. Küche f. z. v. 29655

G 8, 24a 2. Stock, best. aus 3 hübschen Zimmern, nebst allem Zubeh. per April-Mai zu verm. 28828 Näheres G 8, 28b, part. 2.

H 1, 9 der 2. Stock, 3 Z., Küche u. Keller zu verm. Näheres part. 2. 27953

H 4, 4 kleine Wohnung zu verm. 28087

H 5, 2 Wohnung 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. an ruhige Familie sofort zu vermieten. 29770

H 7, 17a eine Partierewohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. sofort oder später beziehbar. Näheres in der Expedition. 28374

H 7, 31 2. St. 1 kleine Wohng. z. v. 29874

H 9, 1 2. Stock, 7 Zim., Küche, Badzimm. u. allem Zubeh. zu v. 29817

H 9, 1 1. H. Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. 29819

J 4, 3 1 leerer 3. sofort 2 bez. zu v. 29059

J 5, 2 1 Wohnung im 3. Stock, 3 Zim. u. 1 Küche sof. bez. zu v. 27735

J 5, 10 eine kleine Wohnung sofort zu vermieten, ferner eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 15. April beziehbar zu vermieten. 28568

J 7, 15 Ringstr., Hoch- part. 2. Stock, 5 Z. u. Küche zu v. Gärten vor u. hinter dem Hause. 28706

K 3, 7 1 hübsche Partierewohnung, 4 Zim., Küche, Garderobe, 2 Keller, Gas- u. Wasserf. pr. Juni zu v. 28854

K 3, 10b nahe b. Ring- 4. Stock, 4 Zim. u. Küche mit allem Zubeh., nach Bedarf auch ein Vorraum im Hinterbau, auf Mai, Juni zu verm. 29553

K 3, 11d Ringstr. 4. St., best. in 4 Zim., Küche, Magd. im. allem Zubeh., Gas- u. Wasserf., per 1. Juni zu verm. 27919

Näheres H 7, 25. part. 2.

K 4, 16 2 Wohng., wozu eine sogleich beziehbar, zu verm. 29646

L 2, 3 1 freundl. Gaupen- wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 27612

L 2, 6 1 Partierewohnung billig zu v. 29609

Wohnungen zu verm.

L 11, 23 Bel- Etage mit Garten, 5 Zimmer, Badzimm., im 5. Stock ein Fremdenzimmer u. Magd. u. sonstigem Zubeh. per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 24122

L 11, 28a 2. St., 5 Zim. mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. 2. 29678

L 14, 14 Seitentage, 7 Z. mit Zubeh. zu v. Näheres O 5, 13, part. 29001

M 7, 11 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim. mit Vorzimmer, Bad- u. Cabinet per sofort oder später zu verm. Näheres 4. Stock. 29541

N 4, 6 2 Zim. Küche u. Keller zu verm. 29340

N 4, 15 2. Stock, 8 Zim. (Wohn. des Hrn. Dr. G. Heud) per 1. Juni zu vermieten. 27818

O 6, 2 1 Partierewohnung 2 Zim. u. Küche m. Wasserf. per 1. Mai zu v. 28420

P 6, 15 1 kleine Wohng. sof. zu v. 29489

P 6, 19 Part. Wohng., 3 schöne gr. Zim., Küche, Keller u. Badzimm. m. Wasserf. im Juni zu v. Zu erfragen baselst. 2. Stock. 28678

P 7, 22 Heibelbergerstr., abgetheilt, 3 Stock, 7 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserf. z. v. Näh. part. 24384

Q 2, 20 1 Wohnung im 2. Stock, best. aus 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh., sofort zu verm. 29688

Q 4, 4 2. Stock best. aus 7 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. 28716

Q 5, 13 Partierewohnung bis Juni zu v. Näheres 2. Stock. 29162

R 3, 5 4. Stock, Edm. Wohng. zu verm. 28259

R 3, 5 1 hübsche Gaupen- wohnung, 2 Zim. u. Küche z. v. 29436

R 4, 9 kleine Berg. Wohng. sof. zu verm. 29063

R 4, 15 1 Zimmer zu v. 29624

S 4, 16 1 Zim. Küche u. Speicher an 2 stille Leute zu vermieten. 29449

T 1, 1 3. Stock, abgetheilt. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Mai zu vermieten. 28172

T 1, 2 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 29413

T 6, 6 Neubau, 1 Partierewohnung, auch für jedes kleine Geschäft geeignet, sowie mehrere kleinere Wohnungen nebst 2 Werkstätten (auch als Magazin oder Lagerraum) zu vermieten. 27936

T 2, 22 1 schl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. Näheres 2. Stock. 28989

U 6, 2c 4. Stock, 8 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserleitung, per 20. Mai beziehbar, zu verm. 29628

U 6, 4 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 28888

U 6, 5a 3. Stock, 4 Zim., Garderobe, Küche mit Wasserf. u. Glasabfluß per 1. Mai oder später z. verm. 29679

Z 6, 2b Ringstraße, Neubau, 2., 3. u. 4. Stock, je 6 Zim., Küche m. Zubeh. gegen Mitte April zu v. Näheres part. 2., Nachm. von 2-5 Uhr. 29674

Ringstraße Neubauten: Z 6, 2e der 2. Stock mit 5 Zimmern und ber 2. u. 3. St., mit je 6 Zimmern sammt allem Zubeh., den Anforderungen der Zeit entsprechend, per sofort beziehungs- weise auf 1. Juni preisw. zu verm. Näheres baselst. 29336

Z 7, 2a Kaiserhütte vier Zim. neu hergerichtet, Küche, Kam. u. Keller sof. zu bez. Näh. in R 3, 2 29023

Z 10, 12 2. St. Linden- hof, 1 hübsche Partierewohnung z. v. 25679

Z 10, 17f Lindenhof, 1 Gaupenw. sof. beziehbar zu v. 28993

ZC 2, 3b Redarg., eine Wohnung zu vermieten. 29823

ZD 1, 2 mehrere kleine u. große Logis, sof. beziehbar zu verm. 29805

ZD 2, 3 1/2 gegenüber der 2. Poststraße, 2 kl. Wohnungen zu verm. 29322

ZJ 2, 1 Redarg., Wohng. zu verm. 28030

ZH 1, 3b Redarg., 2 Z. zu v. 29072

Zu verm. am Stadtpark. Zu meinem Hause B 6, 25 ist die II. Etage (über 2 Stiegen) bestehend in jedem meißten 3 großen elegant ausgestatteten Zimmern, einem hübschen Badzimmer, Küche und Speisekammer, 1 bis 2 Mansarden- Wohnzimmern, 2 Kammern und sonstigem Zubeh. auf Frühjahr zu verm.: ebenso (in meinem neuen Hause B 6, 26/27, die III. Etage (über 3 Stiegen), bestehend in zwölf meißten 3 großen elegant ausgestatteten Zimmern, Badzimmer, Küche, Vorkais- kammer z. c. (das ganze Haus mit Dampfheizung versehen.) Ferner in ersterem Hause B 6, 25, eine Wohnung auf der III. Etage mit 5-6 Zimmern, Badkabinett, Küche, z. c. Sämmtliche Wohnungen haben direkte Aussicht in den Park und auf das Hartholzgebirg - rückwärts freie ruhige Lage nach einem größeren Garten.

Näheres zu erfrag. im Comptoir B 6, 27 part. 2. 28280 Johannes Pöhl.

Wohnung mit Magazin. Eine Partierewohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserleitung nebst Zubeh., sowie ein großes geräumiges Magazin u. Comptoir zu jedem Geschäft geeignet bis 1. Mai oder früher ganz oder getheilt zu vermieten. 29050 Näheres J 5, 10 2. Stock.

Zu vermieten. Zu einer Stadt an der Bergstraße, in schönster Lage, ist eine comfortable Villa, ganz oder getheilt, mit Garten zu verm.; Wasserleitung im Hause. Nähere Auskunft erteilt die Liegenschafts- Agentur Schwab, Mannheim. 29835

Oberstadt: hübsche, kleinere Partierewohnung zu verm. Näheres Erped. 28718

2 Mansarden in der Oberstadt zu verm. Näheres Erpd. 27954

Bel-Etage in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 25596

Zufahrtsstraße, neue elegante Wohnungen, 5-7 Zim. zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 29539

Rheinstraße, Hochpart. 2. u. 3. Stock von 6 und 7 Zim. zu vermieten. Näheres bei 29540 Gg. Peter, G 8, 29.

Friedrichselderstraße, Stadt Frankfurt H. Wohnung zu vermieten. 29449

Tattersallstrasse B. 2 Zimmer mit Wasserleitung, Keller und Speicher sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2. St. baselst. 29272

Trautweinstraße 8 bis 10, Schmiedingerstr., rechts, Wohn- ungen von 8-14 Mr. pro Monat zu verm. 29664

Trautweinstr. 12, 2. Stock, 1 Wohnung zu verm. bei Mich. Stuber. 28997

Schweingergstr., 1 Wohng., 2 Zimmer und Küche zu verm. 29611

Moos- Zimmer B 2, 10 1 möbl. Zimmer auf d. Str. ggb. per 1. Mai zu vermieten. Näheres 2. Stock. 29517

B 6, 13 ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 29199

C 8, 10 1/2 4. St., möbl. 2 Zim. auf der Straße zu verm. 29102

D 3, 11 1/2 Café Meis- ler, einige f. möbl. Zimmer z. v. 29033

D 4, 18 1 gut möblirtes Wohn- u. Schlaf- zimmer für 1 od. 2 Hrn. bis 1. April zu verm. 27822

E 4, 3 2. St., ein möbl. Pension für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 29701

E 4, 17 3 Z. h., 1 möbl. z. zu v. 29051

E 7, 2 1 möbl. Zim. billig z. v. 28085

E 8, 8a 4. St., gegenüber der neuen Post, 2 gut möbl. Zim. auf die Str. g. billig zu verm. 29060

E 8, 12a 1 Treppe hoch, 1 gut möbl. z. auf die Str. ggb. an 1 oder 2 Herren zu v. 29038

F 4, 12 möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 Herren event. an 1 einzelnen Herrn zu vermieten. 29327

F 4, 12 1 möbl. Zimmer sof. zu v. 28828

F 5, 3 1 gut möbl. Zim. zu verm. 27074

F 5, 4 2. Etage, nach der Str., gut möbl. z. an besseren Herrn zu v. 29792

F 6, 3 1 möbl. Zimmer u. Röh. part. 29446

F 8, 14a 2. St., 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren mit Pension z. vermieten. 28991

G 3, 6 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. g. an 2 Herren z. v. 28813

G 3, 12 3. St. 1 schl. möbl. Zim. auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 28167

G 5, 1 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 29347

G 5, 5 1 schön möbl. Zim. auf d. Str. g. mit separatem Eingang sof. per 1. April zu vermieten. 28452

G 6, 1 2. Stock, 1 möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 29641

G 7, 1a 4. St., sch. möbl. Zimmer mit Hof an 2 Herren zu verm. 29018

G 8, 21 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 29498

H 1, 13 1 gut möblirtes Zim. a. b. Str. billig zu verm. 29176

H 3, 20 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. z. auf die Str. g., ist sof. zu v. 29379

H 7, 29 part., 1 gut möbl. z. zu v. 29538

H 9, 1 4. St., 1 sch. möbl. z. sof. zu v. 29004

H 9, 2 4. St., 1 g. Col- lege gef. 28273

J 3, 3 1 gut möbl. Zim. sofort an 1 oder 2 Herren z. verm. 28990

J 7, 15 2 Zr., nahe der neuen Post, ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 29341

K 1, 9a 2. Stock, 1 möbl. Schlafzimmer bis 1. Mai beziehbar zu verm. 29826

K 1, 16a 3. Stock rechts, 1 gut möbl. z. sofort zu vermieten. 29807

K 2, 15b 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 29542

L 2, 3 1 gut möbl. Part. - Zimmer mit Pension sof. bis 1. April zu verm. 27013

L 14, 4 2. Stock, hochfein möbl. Zim. per 1. April zu vermieten. 28835

L 14, 4 2. St., hochfein möbl. Zim. sowie 2 schön möbl. Zim. 4. St. sof. zu vermieten. 29643

M 3, 7 1 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 29607

M 4, 10 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 29218

N 2, 5 1 Treppe, 1 schön möbl. Zimmer nebst Schlafz. sof. an 1 od. 2 junge Leute zu verm. 28098

N 2, 6 ein fein möbl. geräumiges Zimmer zu vermieten. 29320

N 3, 11 Kunststraße, 1 St. hoch, ruhig geleg., gut möbl. Zim. m. Schlafcabinet nach dem Hof gehend zu verm. Separater Eingang, päpstliche Bedienung. 28612

N 3, 17 1 Treppe hoch, 1 gut möbl. und 1 einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu v. 28994

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. z. sof. zu v. 29531

O 5, 8 3. St., möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu verm. 28984

P 4, 8 möbl. Zimmer sof. zu verm. 28787

P 5, 13 1 gut möbl. Part. - Zimmer zu v. 29773

Q 2, 23 1 fein möbl. z. sof. billig zu verm. 28847

R 4, 11 ein schön möbl. Zimmer an einem anständigen Herrn sof. beziehbar zu vermieten. 29784

S 1, 15 1 hübsch möbl. Partierewohnung an sol. Herrn per 15. April zu verm. Näheres 2. Stock. 29485

S 2, 23 ein hübsch möbl. Part. - Zim. sofort zu vermieten. 29814

S 3, 2 1 möbl. Partierew. z. v. 29058

S 3, 2 1/2 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren bill. z. v. 29698

T 2, 4 1 Haus äußerst billig zu v. Näheres 2. Stock. 28827

T

**Wilh. Ritzinger**  
 Schreiner  
**Mannheim**  
 Q 1, 20 2887  
 im Hause des Hrn. Wälder-  
 meisters Schlichter  
 empfiehlt sich sowohl in  
 Anfertigung künstlicher  
 Gebisse, als auch Plom-  
 birungen u. Zahnziehen  
 unter Aufsicht streng  
 reeller Bedienung.

# Confirmanden-Anzüge

reichste Auswahl, in allen Größen, schon von M. 14.—  
 an bis zu den feinsten Genres.

**Th. Lindenheim.**

E 2, 18. Planfen. E 2, 18.

## Pensionate.

Vorsteherinnen und Vor-  
 steher von Privat- und  
 anderen Lehr-Anstalten  
 erhalten ihre Publikationen  
 in allen gewünschten Zeit-  
 ungen und Zeitschriften am  
 zweckmässigsten, sorg-  
 fältigsten und billigsten  
 ausgeführt durch die  
 älteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
 P 3, 1 Mannheim P 3, 1.  
 Kataloge und Kosten-An-  
 schläge auf Wunsch gratis  
 und franco. 29382

Gesangbücher  
 Classiker  
 Lexika  
 Prachtwerke  
 stets in großer Auswahl  
 empfiehlt 28645  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlung M 1, 1.  
 Kochbücher von 80 Pfg. bis 5.30

Unentbehr-  
 lich für jede  
 Geschäfts-  
 branche etc. ist  
 der  
**Geschäfts-  
 rath**  
 behält stets vor  
 Verluste und zur  
 Creditwürdigkeit.  
 Einzige in seiner Art. Geg. geb  
 1900 E. gr. Oct. nur 12 Mf. Zu  
 bez. im Verlage von  
**R. Leonhardt, Berlin,**  
 Kommandantenstr. 89.

Statt 10 M. um 5 M. franco  
 schickt Jedermann von mir je 52  
 Bogen feinst Postpapier u. Cou-  
 vert; 12 feine Federhalter; 10  
 feine Bleistifte; 25 Stück feine  
 Cigarren; 144 feine engl. Stahl-  
 federn; 12 starke Schulhefte;  
 Tintenpulver zu 1 Liter Tinte;  
 25 feine Bilderbogen; 12 Conto-  
 bücher; 1 Pfund feinst. Rauch-  
 taback; 1 Pfund farb. Streifen;  
 50 Bogen Canaleipapier und noch  
 einen Gegenstand im Werthe von  
 50 Pfg. gratis. 28788  
**J. E. Dümlein, Nürnberg**

**Alle Arbeiter**  
 bekommen ihre Schürze weiß,  
 blau und grün, gehen sie nur zu  
**E. Herzmann hin.** 29249

Brillen kauft man gut und  
 billig bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**  
**Tücher, Mäler- u. Gypser-  
 Blusen** 29251  
 bei **E. Herzmann, E 2, 12.**

500 Hemden von R. 1.10 an  
 29252 **E. Herzmann, E 2, 12.**  
 500 Rappen bei 29259  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

200 Paar Holzschuhe  
 29253 **E. Herzmann, E 2, 12.**  
 100 Strohhüte bei 29254  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Deckbetten, Pölven**  
 und Kissen. 29255  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

Für Wirtbe. 29256  
 300 Dugend Messer und  
 Gabeln, Gp. und Kaffeestiel.  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügel-  
 decken von R. 2.50 an  
 29257 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Badlampen  
 kauft man am billigsten bei  
 29258 **E. Herzmann, E 2, 12.**

500 Deckbettüberzüge und  
 Betttücher zu verl. 29259  
**Eudwig Herzmann, E 2, 12.**

**Jno. Werner's**  
 prämi. colophonfreie  
**Bodenlacke**  
 60 Pfg. das Pfd.  
**Parquet-Wichse**  
 a. rein. Bienenwachs  
 nur i. d. Fabrik  
**G 7, 9.**

B 4, 14 B 4, 14  
 parterre rechts.  
**Niederlage**  
 selbstgefertigter  
**Kochherde**  
 aus der Schlosserei  
**Georg Lutz senior.**  
 Prima Referenzen.  
 Reparaturen und Aus-  
 mauerungen jeder Art von  
 Seiten billigst. 27288  
 Neueste Sparröste, Koch-  
 platten u. Einlagen in allen  
 Größen und jeder Art stets  
 vorräthig, billigst.  
 Schlosserei in der alten Wert-  
 stätte.

**Möbellager**  
 von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
 empfiehlt sein großes Lager in  
 allen Sorten Kasten- u. Polster-  
 möbel, Spiegel, Betten Ma-  
 tragen etc. in guter Arbeit und  
 billigen Preisen. 28789

**Goldene Herste, T 1, 13.**

**M**atratzen  
 Rohhaare,  
 Boll  
 (best. ersitzend,  
 Ursach für Kopf-  
 schmerz, Garantie  
 gegen Rollen,  
 schon von R. 20  
 an per Stück),  
 See gras,  
 Strohh  
 empfiehlt h. so-  
 lidester Aus-  
 führung zu den  
 billigst. Preisen

**Max Keller**  
 Q 3, 10/11.  
 NB. Sogen. Pflanzenbäumen  
 verwende ich nur auf speziellen  
 Wunsch und Gefahr des  
 Bestellers. 27455

Fein-Wasch zum Waschen  
 und Bügeln wird angenommen.  
 29079 G 6, 17, part., rechts.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 28872

**Q 5, 19 parterre.**  
 Ankauf von getragenen Klei-  
 dern, Schuhen und  
 Stiefeln. 25705  
**Carl Gineberger, H 2, 4.**

Empfehle mich im Anfertigen  
 von Herrn u. Knaben Leder-  
 robe letztere als Spezialität.  
**Ludwig Knauer, Schneider,**  
 29450 M 2, 13.

**Schutt abladen.**  
 Schutt kann abgeladen wer-  
 den. Remer's Gdwerk, Ecke  
 Friedrichselder- und Metzger-  
 straße. 28765

**Pfänder**  
 werden unter streng-  
 ster Verschwiegenheit  
 in und aus dem Leih-  
 hause besorgt. 28652  
**E 5, 10/11**  
 3. Stock 2 Thüre links.

**Pfänder**  
 werden unter strengster Dis-  
 cretion in und außer dem Leih-  
 hause besorgt. 28658  
**Ca. Fischlein, S 3, 1**

Die größte Auswahl in Bettfedern,  
 Flaumen u. Rossbaaren findet man  
 zu sehr billigen Preisen

28755 bei  
**Moriz Schlesinger**  
 Mannheim, Q 2, 23  
 Spezial-Betten-Geschäft.

**Damen- & Herren-  
 Garderobe**  
 wird durch Reinigen, Waschen, Färben  
 unzertrümmert aufs Beste hergerichtet. 28421  
**Färberei Grün**  
 F 1, 10 Marktstr. Telephon 384. F 5, 13 1/2.

**Delicatezwaaren-  
 Ausverkauf.**  
 Wegen Umzug in mein Haus E 1, 5, Breite  
 Straße, verkaufe ich meine sämtlichen Artikel unter  
 dem Kostenpreis, unter Garantie für gute Qualität, z. B.

Franz. Erbsen	liter	1/2 liter
" "	mittelfein	70
" "	feine	100
" "	sehr feine	125
" "	extrafeine	160
Ganze Prinzess-Böhnchen		70
Stangen-Spargel dicke		200
Mirabellen, Compot		100
Apricosen		150
Melange		150
Reineclauden		100
Kirschen		120
Erbbereen		100
Compot-Früchte das Glas		von 70 Pfg. an
Del-Sardinen die Dose		40
Düsseldorfer Senf das Glas		40
eingemachte Gurken das Glas		50
Milch-Pflles das Glas		50
eingemachter Ingwer der Topf		100
Capern das Glas		25

Champignons, Trüffel, Oliven etc.  
**Garantirt reinen ungar. Rothwein**  
 die Flasche zu 70 Pfg. ohne Glas.

**Garantirt reinen Bordeaux-Wein**  
 die Flasche zu 80 Pfg. ohne Glas. 29795  
 die Flasche von Rf. 1.20 an

Tolayer  
 ungar. Portwein 1.50  
 1883er Kirchwasser 2.50  
 1875er Cognac 3.80  
 Alter Rum 2.—  
 Arac 2.—  
 Düsselborfer Rum- und Arac-  
 Wansh von 2.— an  
 Düsselborfer feine Siquette  
 die halbe Flasche 1.50  
 per Pfund 2.—

Chinesischer Thee  
 Engl. Biscuits Albert  
 Vanille-Chocolade Hart Rf. 1.00 jezt Rf. 1.—  
 Stets große Auswahl in

**Wild, Geflügel und Fischen.**

**J. Knab, C 2, 3.**  
 Telephon 299.

Die größt mögliche Auswahl in  
**Osterconfect, Torten,**  
**Aufsätze, Chocolate etc.**

empfiehlt  
**Gottfried Hirsch,**  
 Conditorei, F 3, 10.

# Kohlen-Preisverzeichniss.

In Folge des für neue Abschlüsse bedingenen Aufschlags  
 sämtlicher Rubricen, wird, vom 1. April d. J. ab, für den  
 höchsten Privatbedarf der Verkaufspreis von  
 Anthraciten, gewaschen u. gesiebt auf M. 1.— per 1 Qtr.  
 festgesetzt. Für die übrigen Sorten  
 bleiben die bisherigen Preise frei an's  
 Haus  
 geliefert  
 29561

Mannheim, 30. März 1889.  
**Verband der Kohlenhändler Mannheims.**

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Waagengeschäft mit Lager und Reparaturwerkstätte,  
 alle Arten Handelswaagen mit Gewichte befindet sich von heute an  
**J 1, 17, bei W. Gropp, Korbmacher.**  
 29491 **Chr. Müller.**

## Institut von Fr. Fanny Becht in Landau.

Wiederbeginnen des Unterrichts im Institute und in der  
 mit der Anstalt verbundenen Frauenarbeitschule am 1. Mai.  
 Auf Verlangen auch gründliche Unterweisung in allen häus-  
 lichen Arbeiten.  
 Im Laufe des Schuljahres wird die Anstalt in ein neues,  
 großes Institutgebäude, das mitten in einem Garten und in  
 gesündester Gegend Landaus liegt und zugleich allen Anforder-  
 ungen der Neuzeit nach jeder Seite hin entspricht, verlegt werden.  
 Näheres durch den Prospektus. 27778

## Mädchen-Institut Vorbach.

Das neue Schuljahr beginnt  
**Mittwoch, den 1. Mai.**  
 Aufnahme von Schülerinnen. Prospekte bei  
**L. Vorbach, Vorstand, N 4, 15.**

Nur bis und mit Sonntag, 7. ds. Mts.!  
 In dem Saalbau:  
**AUSSTELLUNG**

## Hans Makart's Colossal-Gemälde „Bacchus und Ariadne“.

Täglich von 10 Vorm. bis 5 Uhr Nachm. — Entrée 50 Pfg.

## Casino Saal

Freitag, den 5. und Samstag, den 6. April  
 Abends 7 1/2 Uhr

## Sophus Tromholt aus Christiania.

Populäre astronomische Vorträge,  
 erläutert durch hunderte grosser Lichtbilder.  
 Freitag: „Der Mond“, Samstag: „Die Sonne“  
 Sperrfluß Mf. 2.—, Nichtreservirter Sitzplatz Mf. 1.—  
 Schülerbillette — 50 Pfg. 29888  
 Billetverkauf bei Herrn Th. Sohler, O 2, L

## Mannheim. Nationaltheater.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
 Donnerstag, 16. Vorstellung  
 den 4. April 1889. außer Abonnement.  
 Vorrecht der B-Abonnenten.  
 (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesammel-Spiel der „Münchener“,  
 Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz  
 in München  
 unter Leitung des kgl. bayer. Volksschauspielers Hrn. Max Kappeler.

## Im Austragstüberl.

(Zur Aufmerksamkeit).  
 Rändliches Volkstüd mit Gesang und Tanz in 4 Akten  
 von Hans Neuert. Musik von G. Horak.  
 Regie: Herr Neuert. Dirigirt des musikalischen Theils:  
 Hr. Kapellmeister Theodor Sackenhauer.

Der alte Lehmhauer	Hans Neuert.
Waherl, sein Weib	Amalie Schöndgen.
Maxil, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.
Ull, sein Weib	Karl Güder.
Wally, seine Schwester	Anna v. Volkmar.
Kapl, Pflugesohn des alten Lehm- hauers	Max Baumler.
Planer, Baummeister und Güter- verwalter	Friedr. Weinmüller.
Der Lehmhauer	Carl Mayer.
Der Eigelschuster	Max Kappeler.
Die Schustermaul	Ulla Jenke.
Soi,	Carl Brenkel.
Roni,	Wilhelmine Wunderle.
Girgl,	Max Fehninger.
Beri,	Max Selus.
Maxl,	Michael Dengg.
Franzl,	Max Obermies.
Hans,	Karl Poischer.
Kaspar,	Franz Waler.

Knechte und Wägels.  
 Ritter-Soll: Herr Alfred Sogeder.  
 Im 1. Aufzuge: Schußplattl-Tanz, ausgeführt von  
 den Herren Dengg, Poischer und Obermies.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Auffenöffnung 1/7 Uhr.  
 Große Preise.